

SPORTFORUM

Das Magazin des Landessportverbandes Schleswig-Holstein
Nr. 163 | September 2019
PLUS vier Seiten Sportjugend Schleswig-Holstein



Tag des Sports 2019



Weil Sport neue Energie bringt

Wer Sport treibt, ist ausgeglichener und dadurch erfolgreicher im Alltag. Dies fängt schon bei den Jüngsten an, die durch regelmäßige Bewegung konzentrierter in der Schule sind. Schleswig-Holstein Netz fördert die Aktion „Kein Kind ohne Sport!“, damit alle jungen Menschen die Möglichkeit erhalten, Sport zu treiben. Sport bedeutet Spaß, Sport bedeutet Integration, Sport bedeutet neue Energie.





Liebe Leserinnen, liebe Leser,

das Wetter hat es auch beim 23. „Tag des Sports“ des Landessportverbandes in Kiel am 1. September wieder gut gemeint mit allen etwa 30.000 Sportinteressierten, die sich rund um das Haus des Sports, in vier Sporthallen, auf den Straßen und auf der Moorteichwiese von den vielfältigen Sportaktivitäten und Bewegungsmöglichkeiten begeistern ließen. Es war schön zu sehen, wie sich bei angenehmen Temperaturen die vielen Gäste gut gelaunt über das weitläufige und doch überschaubare Veranstaltungsgelände treiben ließen und immer wieder stehen blieben, um etwas Neues zu entdecken. Wir freuen uns, dass auch der Landtagspräsident und Schirmherr der Veranstaltung Klaus Schlie, Innenminister Hans-Joachim Grote, die Landtagsabgeordneten Özlem Ünsal, Tobias von der Heide und Jörg Hansen sowie der Kieler Stadtrat Gerwin Stöcken wieder den Weg zu der größten Breitensportveranstaltung in Schleswig-Holstein gefunden haben.

Auf drei Bühnen wurde ein Nonstop-Programm mit rund 170 Auftritten geboten, das für alle Altersklassen attraktiv war. Ob Info-Talk, Tanzauftritt oder Sportartpräsentation – es war für jeden etwas dabei. Die Zahl der teilnehmenden Sportvereine war erfreulicherweise wieder sehr hoch. Mehr als 130 Vereine aus dem ganzen Land präsentierten sich und ihre vielfältigen Angebote. Großen Zuspruch fanden auch in diesem Jahr die Aktionen der „Intus-Initiative“, mit denen der Landessportverband verschiedene Angebote für Menschen mit Handicap an einem Ort gebündelt hatte. Viele Besucherinnen und Besucher nutzten die Gelegenheit, Sportarten wie Goalball, Tischtennis für Blinde oder Rollstuhl-Basketball auszuprobieren und eigene Eindrücke über Sport mit Handicap zu gewinnen.

Auch wenn sich der „Tag des Sports“ von Jahr zu Jahr weiterentwickelt und aktuelle Trends im Programm berücksichtigt werden, lautet das bewährte Motto nach wie vor: „Sport sehen, Sport erleben, sich informieren und aktiv mitmachen“. Es kann nicht oft genug betont werden, dass die Durchführung dieser Großveranstaltung nur durch das herausragende Engagement unserer Vereine, Verbände und Partner möglich ist. Auch in diesem Jahr haben wieder 1.300 Jugendliche sowie Frauen und Männer ehrenamtlich daran mitgewirkt, unseren Tag des Sports mit zu organisieren und persönlich für den organisierten Sport im Verein zu werben. Für dieses großartige Engagement möchte ich mich im Namen unseres Vorstandes und des gesamten Organisationsteams ganz herzlich bei allen Beteiligten bedanken.

Abschließend betone ich gerne: Nach dem Tag des Sports ist vor dem Tag des Sports. Natürlich werden wir auch in diesem Jahr die Veranstaltung analysieren, Abläufe optimieren sowie Gutes und Bewährtes für die kommenden Jahre übernehmen. Auch auf Ihre Rückmeldung freuen wir uns, denn der Tag des Sports ist eine Veranstaltung des gesamten organisierten Sports in Schleswig-Holstein. Und so soll es auch am 6. September 2020 sein, wenn der 24. Tag des Sports stattfinden wird. Notieren Sie sich diesen Termin gern schon jetzt in Ihrem Kalender – es wird sich lohnen.

Hans-Jakob Tiessen

Hans-Jakob Tiessen
Präsident des Landessportverbandes

| | |
|---|-------|
| Rückblick auf den 23. Tag des Sports in Kiel | 4-11 |
| Power-Kick und Kletterwand im SOPHIENHOF Kiel | 12 |
| Lasse Steffen vom TSV Rastorfer Passau ist der erste „Sportheld des Monats“ | 13 |
| Aktuelles aus dem „Team Schleswig-Holstein“ | 14 |
| Aktuelle Seminare des Bildungswerks September/Oktober 2019 | 15 |
| „Familien in Bewegung“ beim Tennis in Rieseby und beim Segeln in Flensburg | 16,17 |
| Sportjugend Schleswig-Holstein | 19-22 |
| Vernetzungstreffen der Integrationslotsen in Kooperation mit dem BSC Kiel | 23 |
| „Zwischen Erfolg und Verfolgung – Jüdische Stars im deutschen Sport bis 1933 und danach“ | 25 |
| KSV Nordfriesland führt Austausch mit Jugendlichen aus Israel fort | 26 |
| Leichtathletik-DM U18/U20: Drei Deutsche Meister kommen aus Schleswig-Holstein | 27 |
| Köpfe, Klubs, Ideen: Segelsport in bester inklusiver Form | 28,29 |
| Die Kfz-Zusatzversicherung mit Rechtsschutz der ARAG Sportversicherung | 30 |
| SPORT PRO GESUNDHEIT – Denken Sie an die Verlängerung 2020! | 31 |
| Sport-Thieme Förderpreis – finanzielle Unterstützung für Ihr Sportprojekt | 33 |
| Neues aus der Steuer-Hotline: Besteuerung der Tätigkeit für Vereine | 34,35 |
| Steuerhotline | 35 |
| Trauer um Peter Utermann | 35 |
| Vereine können Fördergelder für Klimaschutz in Sportstätten beantragen | 36 |
| Impressum | 36 |
| Der direkte Draht zum Landessportverband | 38 |
| Titel: Impressionen vom Tag des Sports am 1. September in Kiel | |



Rund 30.000 Menschen in Bewegung beim 23. Tag des Sports in Kiel

Auch in diesem Jahr gab es beim nun schon 23. „Tag des Sports“ unter dem bewährten Motto „Sport sehen, Sport erleben, sich informieren und aktiv mitmachen“ wieder einen faszinierenden und bunten Mix aus der vielfältigen Welt des organisierten Sports zu erleben. Rund 30.000 sportinteressierte Menschen aus nah und fern strömten am 1. September bei angenehmen Temperaturen über 20 Grad auf das großflächige, aber dennoch überschaubare Veranstaltungsgelände rund um das Kieler „Haus des Sports“ im Winterbeker Weg, auf den umliegenden Straßen, in die nahe gelegenen Sporthallen und auf die wieder sehr gut besuchte Moorteichwiese, die besonders mit einem großen Fußball-Areal und vielen Sport- und Spielmodulen zahlreiche Gäste anzog.

Viele prominente Gäste

Auch 2019 konnte der organisierte Sport wieder zahlreiche Ehrengäste zum traditionellen Empfang vor dem Haus des Sports kurz vor dem offiziellen Beginn der größten Breitensportveranstaltung Schleswig-Holsteins begrüßen. Dazu gehörten u.a. der Landtagspräsident Klaus Schlie, der Innen- und Sportminister Hans-Joachim Grote sowie die Landtagsabgeordneten Özlem Ünsal, Tobias von der Heide und Jörg Hansen. Die Landeshauptstadt Kiel wurde in Abwesenheit von Oberbürgermeister Dr. Ulf Kämpfer durch Stadtrat Gerwin Stöcken prominent vertreten. Unter den Gästen waren zudem wieder zahlreiche Vertreterinnen und Vertreter der Partner und Förderer des LSV. Als Botschafterin der DOSB-Initiative „Bewegung gegen Krebs“ konnte der LSV die Hockey-Nationalspielerin und olympische Bronzemedallengewinnerin von Rio 2016, Charlotte Stapenhorst, begrüßen.

Nach dem Empfang eröffnete LSV-Präsident Hans-Jakob Tiessen auf der NDR-Bühne vor dem „Haus des Sports“ gemeinsam mit dem Landtagspräsidenten (und Schirmherrn der Veranstaltung) Klaus Schlie, Innenminister Hans-Joachim Grote und dem Kieler Stadtrat Gerwin Stöcken den diesjährigen „Tag des Sports“.

200 Spiel-, Sport- und Bewegungsangebote und über 170 Bühnenaufführungen

Die Sportinteressierten konnten acht Stunden lang unter 200 kostenfreien Sport-, Spiel- und Bewegungsangeboten zum Mitmachen wählen. Zusätzlich gab es auf drei Bühnen bei 170 Bühnenaufführungen wieder ein umfangreiches und unterhaltsames Nonstop-Showprogramm mit abwechslungsreichen Programmpunkten – von der Tanzperformance über die Vorstellung neuer Sportarten und Erste Hilfe-Tipps bis hin zum Info-Talk über „Bewegung gegen Krebs“.

Klassische und „exotische“ Sportarten – für alle Generationen etwas dabei

Mehr als 130 Sportvereine aus Schleswig-Holstein ergriffen die Gelegenheit, sich und ihre Angebote den kleinen und großen sportinteressierten Gästen zu präsentieren. Viele von ihnen nutzten dafür eine oder auch mehrere der Bühnen auf dem Veranstaltungsgelände und boten außerdem vielfältige Mitmachaktionen an. Die Palette der Sportarten, die es zu erleben gab, reichte von A wie Akrobatik auf dem Holzpferd bis Z wie Zumba. Neben den Klassikern wie Handball, Fußball, Tischtennis oder Turnen gab es auch wieder neue und eher „exotischere“ Sportarten wie Paddelball, Lichtschwertkampf, Indicaa, Kunstradfahren, Snooker oder Hockern zu bestaunen oder selbst auszuprobieren.

Viele Zuschauer fanden sich auch in den vier Sporthallen ein, in denen ganztägig ein abwechslungsreiches und buntes Programm geboten wurde und in denen zum Teil auch Wettkämpfe und Turniere mit überregionaler Beteiligung stattfanden. Wie schon in den letzten Jahren zog es auch diesmal wieder viele Boxfans an den Boxring in den Hans-Hansen-Saal, der aus dem einfachen Veranstaltungssaal eine prall gefüllte Boxarena mit beeindruckender Geräuschkulisse werden ließ. Dort traten Boxer aus den norddeutschen Bundesländern in engen Fights gegeneinander an und begeisterten nicht nur die mitgebrachten eigenen Fans. Freunde des Ringens fanden sich wieder in der Stralsundhalle beim internationalen Ringerwettkampf ein, während es in der Rudi-Gauch-Halle Gerätturnen und Schauturnen zu bestaunen gab.

Charity-Lauf – 5.555 Euro von der Förde Sparkasse und der AOK NORDWEST für „Kein Kind ohne Sport!“

Große Freude herrschte beim LSV und seiner Sportjugend auch über den wieder starken Zuspruch für den Charity-Lauf und die dabei erzielte Fördersumme. 609 Läufer und Walker sorgten mit 4.581 zurückgelegten Runden auf der 1,2 Kilometer langen Strecke um das Veranstaltungsgelände auf Moorteichwiese dafür, dass am Ende aufgerundete 5.555 Euro zusammenkamen, die dank des großzügigen Beitrags der Förde Sparkasse und der AOK NORDWEST von einem Euro pro gelaufenen Kilometer in das LSV-Projekt „Kein Kind ohne Sport!“ fließen. Das Projekt ermöglicht Kindern aus sozial schwachen Verhältnissen eine Vereinsmitgliedschaft. Ein großes Lob und ein großer Dank gelten allen Aktiven, die durch ihren sportlichen Einsatz dazu beigetragen haben. Als kleine „Belohnung“ für ihren aktiven Einsatz erhielten insgesamt 300 Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Laufe des Tages ein Gratis-Laufshirt von Zippel's Läuferwelt.







„Ich mag hier am liebsten die Hindernisse, das Turnen auf dem Pferd und das Flitzebogenschießen.“

Smilla, 7, zum ersten Mal beim Tag des Sports dabei.



Ehrungen und Aktionspräsentationen gab es auch

Auf den Bühnen wurden im Tagesverlauf verschiedene Ehrungen durchgeführt, Auszeichnungen vergeben und von Partnern des Landessportverbandes durchgeführte Aktionen präsentiert. So wurden auch in diesem Jahr u.a. wieder von der Sportjugend und Partner Schleswig-Holstein Netz neue Botschafterinnen und Botschafter für das Projekt „Kein Kind ohne Sport!“ ernannt. Mehr dazu finden Sie im Sportjugend-Teil in dieser Sportforum-Ausgabe.

Spannung bei der Auslosung der Gewinner des Mitmach-Gewinnspiels

Alle Jahre wieder ein spannender Moment ist gerade für die Kinder die Ermittlung der Gewinner des Mitmach-Gewinnspiels kurz vor Ende der Veranstaltung. Als „Glücksbote“ fungierte in diesem Jahr „Team Schleswig-Holstein“-Mitglied Florian Kahllund, Vizeweltmeister im Bogenschießen 2017 und potenzieller Olympiateilnehmer für Tokio 2020.



„Wir sind mit zwei Enkelkindern hier, weil es mir ganz wichtig ist, dass die Kinder Sport machen und ein großes Spektrum an Sportarten kennenlernen. Hier gibt es einfach unglaublich viele Möglichkeiten, neue Sportarten auszuprobieren.“

Karin Rahna



Lobende Worte von LSV-Präsident Tiessen und Innenminister Grote

LSV-Präsident Hans-Jakob Tiessen und LSV-Ehrenmitglied Heinz Jacobsen bedankten sich am Ende der Veranstaltung bei den Partnern und Förderern des LSV, ohne deren großzügige Unterstützung die Veranstaltung in dieser Form nicht möglich wäre, und abschließend mit lobenden Worten bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des LSV sowie vor allem bei den 1.300 ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern, die es wieder geschafft haben, eine einzigartige Mischung aus Spiel, Sport und Unterhaltung für die ganze Familie auf die Beine zu stellen.

Zahllose Aktive aus den Sportvereinen hätten gezeigt, wie umfang- und abwechslungsreich das Angebot ihrer Vereine ist, die Gäste zum aktiven Mitmachen animiert und in Bewegung gebracht, so der LSV-Präsident.

Auch Innenminister Hans-Joachim Grote fand lobende Worte: „Ich bin jedes Mal beim Tag des Sports über die enorme Vielzahl von Sportangeboten begeistert. Ich lasse mich am liebsten einfach mitziehen und bin immer wieder aufs Neue fasziniert von der großen Bandbreite der Angebote. Es ist einfach für Jede und Jeden etwas dabei. Die Sportvereine leisten einen ganz wichtigen Beitrag für eine inklusive Gesellschaft. Das selbstverständliche



Miteinander aller Menschen, ob mit oder ohne Behinderung, ob mit oder ohne Migrationshintergrund, das funktioniert im Sport ganz besonders gut. Es ist der gemeinsame Spaß am Spiel, die Freude über gemeinsame sportliche Erfolge, die den Sport für die Inklusion prädestiniert. Und welches breite Angebot es bei den Vereinen dazu gibt, das wird hier wieder einmal deutlich“, so der Innenminister. Die Landesregierung arbeitet auf diesem Gebiet bereits seit Jahren erfolgreich mit dem Landessportverband und den Vereinen zusammen und unterstützt den LSV auch im kommenden Jahr mit insgesamt 9,5 Millionen Euro, damit diese erfolgreiche Arbeit weitergeführt werden könne.

Anja Carstens/Stefan Arlt

„Wir haben gerade Showdown ausprobiert, das ist quasi Air Hockey für Blinde. Gespielt wird mit Augenbinde auf dem Kopf, Schlägern und einem Klingelball und dann versucht man Tore zu machen. Das hat uns sehr viel Spaß gemacht und mal einen Einblick in den Blindensport gegeben.“ Lisa





„Wir hatten heute beim Tag des Sports einen Auftritt und es war eine Bombenstimmung. Alles war total gut organisiert. Es bringt einfach Spaß, wenn man in etwas so viel Leidenschaft steckt und es einem dann gelingt, neue Leute dazu zu animieren, vorbeizukommen und mitzumachen.“ Antonia Lutz, 1. Latin Team Kiel



Power-Kick und Kletterwand im SOPHIENHOF Kiel

Seit mehreren Jahren schon ist der SOPHIENHOF Kiel ein zuverlässiger Partner des Landessportverbandes Schleswig-Holstein (LSV). Auch in diesem Jahr nutzte der LSV vom 28. bis zum 30. August die Eventflächen des SOPHIENHOFES für spannende Mitmach-Aktionen, um im Vorfeld des diesjährigen „Tag des Sports“ am 1. September auf die größte Breitensportveranstaltung in Schleswig-Holstein hinzuweisen. Während im letzten Jahr der Fußball Rodeo als sportliche Pause beim Shopping diente, gab es in diesem Jahr gleich zwei Module.

Die Besucherinnen und Besucher des beliebten Einkaufszentrums konnten den Fußballsimulator „Power-Kick“ ausprobieren. Aufgabe war es, mit einem möglichst harten Schuss in eine Box (=Tor) im unteren Teil des Geräts zu schießen, um so die eigene Schussstärke zu messen. Durch die ständig wechselnde Höchstgeschwindigkeit wurde der Ehrgeiz der Sportbegeisterten immer wieder aufs Neue geweckt. Vor allem die Kinder hatten dabei viel Spaß. Viel Freude hatten die SOPHIENHOF-Kunden auch an der Kletterwand des LSV-Vereinservice. Hier stand vor allem das Ausprobieren im Vordergrund. Kleine wie große Kletterer hatten dennoch nur ein Ziel vor Augen: die Kletterwand bis an den höchsten Punkt zu erklimmen.

An beiden Modulen wurden dazu fleißig Informationsblätter für den „Tag des Sports“ verteilt. So profitierten beide Seiten von den Mitmach-Angeboten: Der Sophienhof konnte sein Shopping Erlebnis um eine sportliche Attraktion bereichern und der LSV in einem tollem Umfeld Werbung für den „Tag des Sports“ machen.

SEMSH

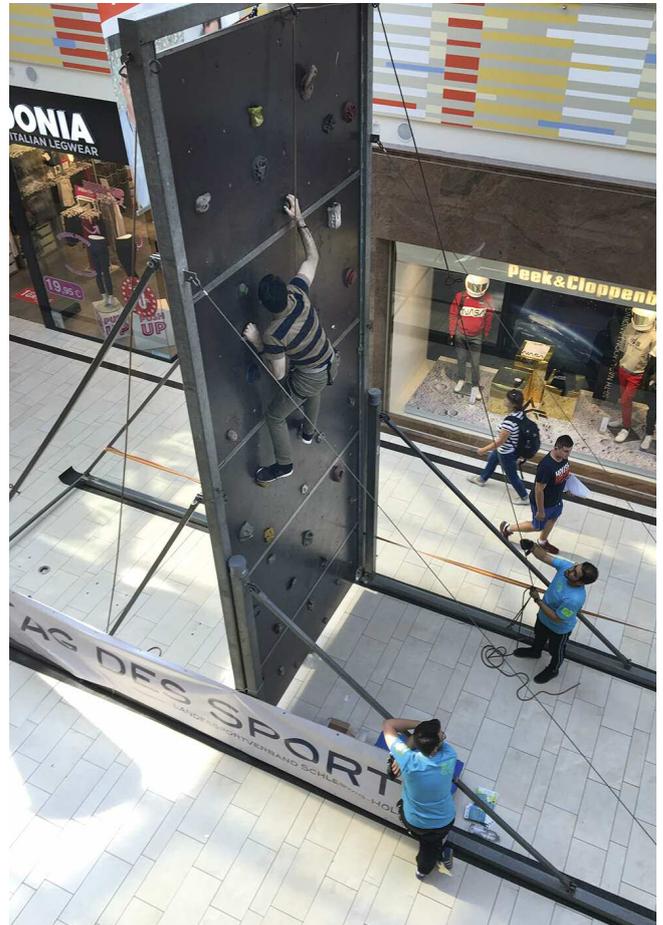




Bild rechts: Finn-Ole Martins (li.) hat das Video für den LSV und die Volksbanken Raiffeisenbanken produziert. Mit dabei bei der Scheckübergabe an den Gewinner Lasse Steffen (z.v.r.) waren TSV-Schriftwartin Simone Gollmack (z.v.l.) und Julian Reese (rechts) von den Volksbanken Raiffeisenbanken.



Neue gemeinsame Aktion des LSV und der Volksbanken Raiffeisenbanken

Lasse Steffen vom TSV Rastorfer Passau ist der erste „Sportheld des Monats“

Die neue Aktion „Sporthelden des Monats“ des Landessportverbandes Schleswig-Holstein (LSV) und der Volksbanken Raiffeisenbanken hat ihren ersten Preisträger: Lasse Steffen ist sein Name, der TSV Rastorfer Passau sein Verein. Er ist der „Sportheld des Monats September 2019“. Finn-Ole Martins im Auftrag des LSV und Julian Reese aus der Privatkundenberatung der VR Bank Ostholstein Nord-Plön eG besuchten den zweiten Vorsitzenden des Vereins aus dem Kreis Plön in seinem Heimatverein, um ihm den Gewinnerscheck über das Preisgeld in Höhe von 250 Euro zu überreichen. Außerdem stand die zusätzlich gewonnene Produktion eines Videos auf dem Programm. Das Video soll als öffentlichkeitswirksames Dankeschön gelten und stellt Lasse Steffen selbst, sein großes Engagement und seine Bedeutung für den Verein vor.

Die für die Aktion Verantwortlichen begleiteten den Gewinner dafür einen Nachmittag lang bei seinen Tätigkeiten und sprachen auch mit Simone Gollmack, die eigentlich für die Auszeichnung des Rastorfers verantwortlich ist. Denn sie hatte ohne Lasse Steffens Wissen eine Bewerbung beim Landessportverband eingereicht. „Ich habe das Bewerbungsformular gelesen und musste eigentlich gar nicht lange überlegen“, so die Schriftwartin des TSV Rastorfer Passau. Denn ohne Lasse Steffen liefe im Verein vermutlich so einiges aus dem Ruder. Neben seinem Posten als zweiter Vorsitzender ist Lasse Steffen nämlich auch Co-Trainer und Aushilfsspieler in der Herrenmannschaft, Teammanager, Hausmeister, Platzwart, Sponsorenfinder und G-Jugend-Trainer. „Mehr Engagement geht nicht!“, findet Simone Gollmack in der Bewerbung und setzte sich dafür ein, dass das große Engagement des Rastorfers besonders gewürdigt wird.

Und Lasse Steffen? Der wusste von alledem nichts, bis er über seinen Gewinn informiert wurde. Auf die Frage, warum er so viel zusätzliche Arbeit auf sich nehme, entgegnet der Gewinner, dass er „da einfach Bock drauf habe und der Sport ihn schon sein ganzes Leben lang begleite“. Der Fußball hängt dem Rastorfer besonders am Herzen. „Fußball ist das, was ich seit 30 Jahren irgendwie betreibe“ sagt der Ehrenamtliche. „Ich glaube einfach, dass die kleinen Vereine immer mehr aussterben [...]“. Das möchte Lasse Steffen so allerdings nicht einfach hinnehmen. „Ich habe mir das Ziel gesetzt [...], dass der TSV weiter bestehen bleibt“. Dieses Ziel sei aber nur erreichbar, wenn man sich dafür auch genügend einsetze. Das tut der Fußballer auf vielfältige Art und

Weise. Denn „wenn wir Lasse nicht hätten [...], wäre eventuell die Herrenmannschaft schon nicht mehr da, denn Lasse hat dafür gesorgt, dass die weitermachen. Uns würde auf jeden Fall ein Trainer fehlen für die G-Jugend und uns würde [...] jemand fehlen, der sich wirklich mit Herzblut hier für alle einsetzt“, so Simone Gollmack weiter.

Von dem Preisgeld möchte der „Sportheld“ zunächst seine Familie zum Essen einladen, da diese oft auf ihn verzichten müsse und ohne deren Rückhalt und Verständnis sein großes Engagement gar nicht möglich wäre. Außerdem wolle er sich neue Fußballschuhe zulegen und seinen G-Jugend-Jungs Haribo ausgeben. Das komplette Video über Lasse Steffen können Sie sich auf der LSV-Homepage anschauen.

Sporthelden des Monats

Volksbanken Raiffeisenbanken



Zur Aktion

Im Rahmen der neuen Aktion „Sporthelden des Monats“ werden Personen und/oder Teams aus schleswig-holsteinischen Sportvereinen ausgezeichnet, die Mitglied im Landessportverband sind und sich durch ihren außergewöhnlichen Einsatz im Verein verdient machen. Dies kann sowohl der Platzwart sein, der seit Jahrzehnten bei Wind und Wetter für einen „englischen Rasen“ sorgt, die „gute Seele“ des Teams, die immer da ist, wenn Hilfe gebraucht wird oder auch die Mannschaft, die zeigt, wie erfolgreiche Integration gelingen kann.

Sie kennen einen Sporhelden oder eine Sporheldin? Dann füllen Sie einfach das Bewerbungsformular unter <https://www.lsv-sh.de/presse-medien/aktion-sporhelden-des-monats/> aus und senden es an sporheldendesmonats@lsv-sh.de zurück.

Das Video über Lasse Steffen gibt's auch hier zu sehen:



Sporthelden des Monats



Aktuelles aus dem „Team Schleswig-Holstein“

Förderer des „Team Schleswig-Holstein“



Als Gesamt-18. verpasste **Jacob Heidtmann** bei der Schwimm-WM in Gwangju (Südkorea) die Qualifikation für das Halbfinale über 200 Meter Freistil. Der Elmshorner schwamm das Rennen in 1:47,38 Minuten und haderte anschließend mit seiner Leistung. Etwas besser lief es in der 4 x 200 Meter Freistil-Staffel. Dort belegte Heidtmann gemeinsam mit seinen Teamkollegen den achten Platz. Bei der darauffolgenden Deutschen Meisterschaft in Berlin wurde er über 200 Meter Freistil Vizemeister.

Nach einer persönlichen Bestweite von 71,97m stand Speerwerfer **Niklas Sagawe** bei der U20-EM in Borås (Schweden) im Finale der besten Zwölf. Dort belegte der EM-Debütant vom Polizei-SV Eutin den elften Rang. Hinsichtlich der im Vorjahr aufgrund einer Schulteroperation eingelegten Zwangspause, waren jedoch sowohl der 19-Jährige selbst als auch sein Trainer sehr zufrieden mit der erbrachten Leistung. Bei der Deutschen U20 und U18 Meisterschaft in Ulm verpasste Sagawe als Vierter mit einer Weite von 67,15m das Podest, gewann dafür aber – wie bereits im

Vorjahr – im U20 Hochsprung mit einer Höhe von 2,03m Silber. Ebenfalls in Ulm an den Start gegangen war der letztjährige U18-Europameister im Weitsprung, **Nick Schmahl**. Der Nachwuchsathlet vom TSV Heiligenhafen belegte im Weitsprung den achten Platz und lief zudem über 110 m Hürden in 14,80 Sekunden auf Rang sechs.

Für die Ruderer aus dem „Team Schleswig-Holstein“ standen in den verschiedenen Altersklassen Weltmeisterschaften auf dem Programm.

Wie schon bei den Europameisterschaften fuhr **Frieda Hämmerling**, Schlagfrau im Doppelvierer, beim Ruder-Weltcup in Rotterdam gemeinsam mit ihren Teamkolleginnen der Konkurrenz davon. Sie siegten mit drei Sekunden Vorsprung vor den Polinnen. Bei der WM in Linz (25. August bis 1. September) galt es, die gute Form zu bestätigen. Als Drittplatzierte im Vorlauf qualifizierte sich das Quartett allerdings erst über den Sieg im Hoffnungslauf für das Finale, womit sie sich gleichzeitig das Olympiaticket sicherten. Im Finale reichte es hingegen nur für einen vierten Platz. **Larina Hillemann**, Steuerfrau im Achter, konnte sich mit ihrem Team nicht für das Finale qualifizieren, ebenso wie **Anna Calina Schanze**, die mit Tabea Schendekehl im Zweier ohne nur um einen Platz das Halbfinale, und somit auch die direkte Olympia-Qualifikation, verpasste.

Bei der U23 Ruder-WM verpasste der deutsche Doppelvierer der Frauen mit **Marieluise Witting** das A-Finale. Im B-Finale fuhr das Quartett auf den fünften Platz, was ihnen in der Gesamtwertung den elften Platz bescherte.

Auch für **Judith Guhse** standen mit der Jugend-Weltmeisterschaft in Tokio internationale Ruder-Titelkämpfe auf dem Programm. Nach einem zweiwöchigen Trainingslager in Berlin-Grönau startete die Rendsburgerin in Tokio gemeinsam mit Jette Prehm unter ihrem neuen Trainer Stephan Frölke im Doppelzweier. Nach ihrem Bronze-Erfolg bei der EM wollte das Duo nun auch gegen die neuen Konkurrentinnen aus Übersee bestehen. Über den Hoffnungslauf schafften Guhse und Prehm den Sprung ins Finale, verpassten dort jedoch knapp den Bronzerang. Nach den ersten 1.000 Metern auf Rang drei liegend, mussten sich die Ruderinnen auf der zweiten Streckenhälfte den Litauerinnen geschlagen geben. **Svea Pichner** von der Lübecker FRG ruderte ebenfalls in Tokio und sicherte sich im deutschen Achter Silber hinter den Chinesinnen, die das deutsche Boot auf der zweiten Streckenhälfte von der Spitze verdrängt hatten.



„Erfolgreich sein.“

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

www.vr-sh.de



Mit **Paul Kohlhoff und Alicia Stuhlemmer** im Nacra17 und **Justus Schmidt und Max Boehme** im 49er hatten sich gleich zwei Segelteams aus dem „Team Schleswig-Holstein“ und dem Kieler Yacht-Club für die Pre-Olympics in Enoshima (Japan) vom 17. bis zum 22. August qualifiziert. Das Duo Schmidt/Boehme bereitete sich gemeinsam mit seinen spanischen und englischen Trainingspartnern auf das Event vor. Ein Training, das sich bezahlt gemacht hat. Trotz anfänglicher Schwierigkeiten aufgrund extremer Hitze, durften sie sich letztendlich über Rang fünf freuen – die beste Platzierung der deutschen Boote bei dem Testevent. Beim anschließenden Weltcup musste das Kieler Duo allerdings etwas Federn lassen und landete lediglich auf Rang 20. Auch Paul Kohlhoff und Alicia Stuhlemmer nutzten die Zeit in Japan, um sich sowohl bestmöglich mit dem sportlichen Revier bekannt zu machen als auch die kulturellen Unterschiede und Gewohnheiten kennenzulernen. Mit zwei Tagessiegen im Gepäck und nur sieben Punkten Rückstand auf den Silberrang sicherte sich das Duo nach 13 Rennen den sechsten Rang des olympischen Testevents. Im anschließenden Weltcup landeten sie auf dem achten Platz.

Ähnlich wie die Segler, wehten auch die deutschen Schützen im Rahmen eines olympischen Testevents die nagelneuen Sportanlagen in Tokio ein. Bogenschütze **Florian Kahlund** aus

Fockbeck zeigte zwar eine gute Leistung, musste sich im Einzel aber dennoch klar mit 6:0 dem starken Chinesen Yiliang Ding geschlagen geben. Auch im Doppel scheiterten er und Teamkollegin Michelle Kroppen in der ersten Runde. Deutlich besser hingegen lief es für den 26-Jährigen bei der Deutschen Meisterschaft in Berlin. Im Finale setzte er sich erst im Stechen mit einem Pfeil ins Gold (10) gegen Florian Weckmüller durch und krönte sich somit zum dritten Mal zum Deutschen Meister.

Judoka **Dominic Ressel** (TSV Kronshagen), aktuell Weltranglistenfünfter und Grand Prix- Sieger von Paris, war bei der Judo-WM und gleichzeitigen Olympia-Generalprobe in Tokio gefordert. Nach spannenden Kämpfen in der Vorrunde, die Ressel allesamt für sich entscheiden konnte, musste sich der Judoka der Gewichtsklasse bis 81 kg in der Verlängerung des Viertelfinals dem Belgier Matthias Casse geschlagen geben. Mit Bronze im Visier ging es anschließend in die Hoffnungsrunden. Hier verlor der 25-Jährige jedoch gegen den späteren Bronzegewinner aus Kanada. In der Endabrechnung belegte Ressel Rang sieben, was für eine Teilnahme an den Olympischen Spielen reichen sollte. Denn Ressels nationaler Konkurrent um den einzigen Startplatz für Tokio scheiterte frühzeitig und wird aktuell in der Weltrangliste hinter dem Kronshagener geführt.

Anja Carstens

Newsletter des LSV-Bildungswerks

Der LSV-Bildungsportal Newsletter wird monatlich an Interessierte versendet. Dieser Newsletter informiert u.a. über aktuelle Themen aus dem Bildungswerk, Wissenswertes aus den Kreisen und allgemeine Themen zur Bildung im Sport. Auf der Seite des Bildungsportals (<https://bildung.lsv-sh.de>) kann der Newsletter abonniert werden.

Aktuelle Seminare des Bildungswerks September/Oktober 2019

| | | |
|-----------------------------|---|-----------|
| 13.-15.09. + 27.-29.09.2019 | AUFBAUKURS DOSB ÜBUNGSLEITER/IN C LIZENZ | MALENTE |
| 14.09.19 | CORE & STABILITY | ELMSHORN |
| 14.09.19 | LAUFEN LERNEN | SEGERBERG |
| 21.09.19 | WILLKOMMEN IM SPORT - INTERKULTURELLE ÖFFNUNG | KIEL |
| 22.09.19 | MOBILITY & WORKOUT, HUSUM | |
| 26.09.19 | GRUNDLAGEN VEREINSRECHT | ELMSHORN |
| 28.09.19 | GANZKÖRPERWORKOUT IM 3/4 TAKT | BELAU |
| 28.09.19 | BEWEGUNGS-, ÜBUNGSANALYSE & FEHLERKORREKTUR „WIRBELSÄULE“ | KIEL |
| 29.09.19 | TRAINING UND FATBURNING, BELAU | |
| 26.10.19 | WIDERSPRECHEN, ABER WIE? | |
| | ARGUMENTATIONSTRaining GEGEN RECHTE PAROLEN | KIEL |
| 26.10.19 | SPORT IN & NACH DER SCHWANGERSCHAFT | BELAU |
| 26.10.19 | BEWEGUNGS-, ÜBUNGSANALYSE & FEHLERKORREKTUR „HÜFTE, KNIE, SPRUNGGELENK“ | KIEL |
| 27.10.19 | BODYWEIGHT GANZKÖRPER WORKOUT | SCHLESWIG |

Weitere Angebote von Kreissportverbänden und Landesfachverbänden finden Sie über das Bildungsportal: bildung.lsv-sh.de

Anmeldung: bildung.lsv-sh.de • LSV Bildungswerk • Winterbeker Weg 49 • 24114 Kiel
 Ansprechpartnerin: Sandra Schmidt, Tel.: 0431 - 64 86 114 • E-Mail: bildungswerk@lsv-sh.de

„Familien in Bewegung“ beim Tennis in Rieseby und beim Segeln in Flensburg

Projektleiterin Johanna Katschke vom Landessportverband Schleswig-Holstein (LSV) besuchte im August mit dem TSV Rieseby und der Segler-Vereinigung Flensburg (SVF) gleich zwei Vereine, die im Rahmen der landesweiten Aktion „Familien in Bewegung“ des Landessportverbandes kostenlose Sportangebote für die ganze Familie anbieten.

Gemeinsam mit Vertretern des Projektpartners AOK NORDWEST sowie Verantwortlichen aus den Vereinen, den beteiligten Fachverbänden und den teilnehmenden Familien wurden die jeweiligen Sportangebote den regionalen Medien vorgestellt. Zugleich erhielten alle Anwesenden einen persönlichen Eindruck von der praktischen Umsetzung der Angebote.

Beim TSV Rieseby werden Eltern mit ihren Kindern erfolgreich unter dem Motto „Familien schlagen gemeinsam auf“ für die Sportart Tennis begeistert und gemeinsam auf den Tennisplatz gebracht. Gerhard Muhl, Vorsitzender des Vereins, geht es vor allem darum, „dass die Kinder und Eltern Spaß am Sport haben“. Ihm sei es viel lieber, wenn Kinder und Jugendliche nachmittags draußen seien und Sport machten, als wenn sie digital unterwegs seien. Bis zu 20 Eltern und Kinder nahmen in den Sommermonaten an dem Projekt teil. Zwei bis drei Familien hat das Projekt so gut gefallen, dass sie dem Tennissport und somit auch dem TSV Rieseby über das Ende der zehn Trainingseinheiten hin-

aus erhalten bleiben. Das hört Thomas Chiandone, Geschäftsführer des Tennisverbandes Schleswig-Holstein, gern. Für ihn ist die LSV-Aktion eine tolle Chance „und ein super Projekt“ für die Vereine.

In der Segler-Vereinigung Flensburg hingegen werden Eltern mit ihren Kindern erfolgreich unter dem Motto „Familien in einem Boot“ für das Segeln begeistert. „Drei bis vier Boote kriegen wir immer voll“, freut sich Dr. Marcus Ott, 1. Vorsitzender der Segler-Vereinigung Flensburg, dem es mit der Aktion vor allem darum geht, dass alle Familienmitglieder gemeinsam aktiv werden. Hinzu kommt der positive Effekt, dass in der Regel 30 Prozent der Teilnehmenden später auch Mitglieder des Vereins werden. „Die Aktion „Familien in Bewegung“ ist schon eine Einstiegshilfe“, bestätigt Ott.

Derzeit beteiligen sich an der Aktion „Familien in Bewegung“ die Landesfachverbände Aikido, Judo, Ju-Jitsu, Karate, Tischtennis, Pferdesport, Schwimmen, Segeln, Golf, Kanu, Badminton, Floorball, Tanzen, Tennis, Einrad, Handball, Hockey, Volleyball und Rudern.

Ziel der Aktion ist es, Kindern und ihren Eltern in verschiedenen Sportarten die Möglichkeit zu geben, den Vereinssport gemeinsam als Familie zu erleben. Familien sollen angeregt werden, ihre



v.l.: Johanna Katschke (LSV), Philipp Herold (Trainer, sitzend), Gerhard Muhl, Norbert Hansen (beide TSV Rieseby), Beate Glage (Teilnehmerin), Albert Schlenker (TSV Rieseby), Claas, Tim und Tjore Carstensen (Teilnehmer) und Thomas Chiandone (Tennisverband Schleswig-Holstein) freuen sich über die erfolgreiche LSV-Aktion „Familien in Bewegung“ im TSV Rieseby.

gemeinsame Freizeit in noch größerem Maße für das sportliche Erleben zu nutzen. Dieses Angebot verbessert die konditionellen Fähigkeiten wie Ausdauer, Kraft, Schnelligkeit und Beweglichkeit und es werden die koordinativen Fähigkeiten optimiert. Vor allem aber fördert die Aktion die psychische Stärke der Kinder und den Zusammenhalt in der Familie.

LSV-Projektleiterin Johanna Katschke erläutert: „Eltern kommt eine zentrale Rolle zu, wenn es darum geht, Familiengesundheit zu fördern. Sie sind Vorbilder für ihre Kinder. Ob bei Ernährung, Bewegung oder Medienkonsum – Eltern geben den Ton an und schaffen damit gesundheitsrelevante Lebensbedingungen für ihre Kinder. Wenn Eltern sich viel bewegen, ihre Freizeit aktiv gestalten und mit ihren Kindern viel unternehmen, wirkt sich das positiv auf die Entwicklung und die Gesundheit der Kinder aus. Sie haben weniger Beschwerden und sind besser drauf.“

Wilfried Paulsen, Serviceregionsleiter der AOK NORDWEST, begründet das Engagement der AOK NORDWEST als Präventionspartner des LSV: „Wir möchten die Familien in Schleswig-Holstein zu einer gesünderen Lebensweise motivieren und unterstützen deshalb gern dieses Projekt. Denn gemeinsame Bewegung hält

alle in der Familie gesund, bringt Spaß und sorgt auch für ein gutes Familienklima. Aus unserer AOK-Familienstudie wissen wir: Kinder, die regelmäßig gemeinsam mit ihren Eltern sportlich aktiv sind, entwickeln seltener Übergewicht und können besser mit Stresssituationen umgehen als Kinder, die sich nicht regelmäßig gemeinsam mit ihren Eltern bewegen.“

Das Angebot wird in Kursform mit zehn Einheiten von Vereinen in ganz Schleswig-Holstein angeboten. Die Teilnahme an diesen Kursen ist auch ohne Vereinsmitgliedschaft möglich. Teilnehmen können nicht nur „traditionelle Familienverbände“ oder Patchwork-Familien, sondern auch Mutter, Vater, Kind, Großeltern mit Enkelkindern, Lebensgemeinschaften oder aber auch Freunde und Partner aus einer Hausgemeinschaft. Seit Projektstart 2013 beteiligten sich landesweit 132 Vereine mit insgesamt 266 Kursen an dieser Aktion.

Ihr Verein oder Verband hat Interesse an einer Teilnahme an der Aktion „Familien in Bewegung“? Dann schauen Sie doch einmal auf der LSV-Homepage vorbei. Dort finden Sie unter www.lsv-sh.de/familieninbewegung weitere Informationen zur Aktion, Kontaktmöglichkeiten und vieles mehr.

Anja Carstens/Stefan Artt

Carola und Timo Räger freuen sich mit ihren Kindern Lene (3) und Janne (1) sowie mit (v.li.) Hans-Ludwig Lantzius (Segler-Verband Schleswig-Holstein), Dr. Marcus Ott (Segler-Vereinigung Flensburg), Johanna Katschke (Landessportverband Schleswig-Holstein), Wilfried Paulsen (AOK NORDWEST) und Susanne Braas (Sportverband Flensburg) über die LSV-Aktion „Familien in Bewegung“.



A pair of hands is shown from the front, holding a heart-shaped sign. The sign is orange with a green diagonal stripe at the bottom. The text on the sign is white and green.

**500
EURO!**

GANZ EINFACH

Ihr AOK-Gesundheitsbudget

Für Impfungen, Schwangerschaftsleistungen, Osteopathie und Naturarzneien. Wir übernehmen 80 %, bis 500 EUR pro Jahr. Bei Zahnreinigungen 2-mal bis zu 50 EUR.

Jetzt zur AOK NORDWEST wechseln!

aok.de/nw/ganzeinfach

Golf Club Lohersand



Sportjugend besucht engagierte Vereine und zeichnet sie mit Starter-Paketen aus

Mit Unterstützung von:



Mit dem Golf Club Lohersand (KSV Rendsburg-Eckernförde), dem SC Fortuna Wellsee (SV Kiel) sowie der Kaltenkirchener Turnerschaft (KSV Segeberg) können sich weitere Sportvereine aus Schleswig-Holstein über Starter-Pakete der Initiative „Kein Kind ohne Sport!“ freuen.

Die drei sozial engagierten Vereine erhielten die Starter-Pakete im Rahmen von Veranstaltungen im eigenen Umfeld. Durch die Unterstützung der Schleswig-Holstein Netz AG können auch weiterhin Sportvereine aus dem gesamten Land mit Starter-Paketen ausgezeichnet werden. Bewerbungen dürfen jederzeit eingereicht werden.

Finn-Lasse Beil



Kaltenkirchener TS



Tag des Sports 2019: Die sjsh und ihre Partner bringen die jungen Besucherinnen und Besucher in Bewegung



Fit und Fun-Areal (Foto: LSV, Frank Peter)



Autokraft-Scheckübergabe (Foto: LSV, Frank Peter)

Beim Tag des Sports 2019 präsentierte sich die sjsh gemeinsam mit ihren Partnern auf dem gesamten Veranstaltungsgelände rund um das Haus des Sports in Kiel. Unter anderem im Rahmen der verschiedenen Bewegungsangebote, Bühnenauftritte und Mitmachaktionen auf der Sportjugend-Aktionsfläche am Winterbeker Weg bekamen die jungen Besucherinnen und Besucher vielfältige Beteiligungsmöglichkeiten geboten.

Engagierte Vereinsgruppen zeigten ihr Können auf der Bühne und die Kinder und Jugendlichen konnten selbst aktiv werden. Dabei standen beispielsweise das Erproben von Trendspielen wie Spikeball und Leitertgolf oder der Besuch der Kinderküche des Kinderschutzbundes im Fokus. Unter dem Motto „Mit Schleswig-Holstein Netz hoch hinaus“ wurde das Gesamtangebot durch die Verteilung von Heliumballons der Schleswig-Holstein Netz AG abgerundet.

Mit Unterstützung der Sparkassen in Schleswig-Holstein war die sjsh außerdem auch auf der Moorteichwiese aktiv, denn dort präsentierte sich die Fit & Fun-Tour. Insbesondere die Kleinkinder wurden auf dem dortigen Areal von verschiedenen Spielstationen und dem Sparkassen-Zwergenhaus in den Bann der sportlichen Bewegung gezogen. In unmittelbarer Nähe drehten auch die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des „Tag des Sports“-Charity-Laufs ihre wertvollen Runden. Schließlich wurde jeder in diesem Rahmen rund um die Moorteichwiese zurückgelegte Kilometer von der Förde Sparkasse und der AOK NordWest mit einem Euro für die Sportjugend-Initiative „Kein Kind ohne Sport!“ belohnt. Insgesamt beteiligten sich 609 Läuferinnen und Läufer aus verschiedensten Altersklassen und Regionen Schleswig-Holsteins, die gemeinsam 5.497 Kilometer zurücklegten. Dadurch, dass die Unterstützer des Laufs den Betrag sogar noch aufstockten, kommen der Initiative „Kein Kind ohne Sport!“ insgesamt 5.555 Euro



Starter-Pakete

zugute. Außerdem durften sich viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer dank der Unterstützung von Zippel's Läuferwelt über kostenlose Laufshirts freuen. Die vielen Läuferinnen und Läufer des Charity-Laufs unterstützten also das soziale sjsh-Engagement für Kinder und Jugendliche mit vollem Einsatz, sodass die stellvertretende Sportjugend-Vorsitzende Marion Blasig den hoch dotierten Scheck von Holger Thielen (Förde Sparkasse) und Rainer Ziplinsky (Zippel's Läuferwelt) mit großer Begeisterung entgegennehmen konnte. Auch die Botschafterinnen und Botschafter der Initiative beteiligten sich natürlich wieder tatkräftig mit gemeinsamen Laufrunden.

Bereits während der offiziellen Eröffnung des großen Tages am Haus des Sports gab es für drei ehrenamtlich engagierte Frauen eine besondere Überraschung. Marion Blasig aus dem sjsh-Vorstand und Dieter Haack vom Sportjugend-Projektpartner Schleswig-Holstein Netz AG ernannten Ann-Kathrin Erdmann, Katja Meyer und Gabriella Nemeth zu Botschafterinnen der Initiative „Kein Kind ohne Sport!“. Diese Auszeichnung erhielten sie zur Würdigung ihres ehrenamtlichen Engagements für die inklusive Weiterentwicklung des Handballs in Schleswig-Holstein. In Anwesenheit von LSV-Präsident Hans-Jakob Tiessen und dem sjsh-Vorsitzenden Matthias Hansen bekamen sie jeweils eine Ernennungs-Urkunde sowie ein Botschafterinnen-Poloshirt. Sechs engagierte Sportvereine aus der Landeshauptstadt Kiel

hatten ebenfalls großen Grund zur Freude. Denn direkt auf der Bühne am Winterbeker Weg überreichten die Sportjugend und die Schleswig-Holstein Netz AG dem Kieler Floorball Klub, dem Kieler TV, dem Rock'n'Roll Club Teddybär Kiel, dem Segel-Verein Schwentinemünde, dem SV Delphin Kiel und dem SVE Comet Kiel jeweils ein Starter-Paket der Initiative „Kein Kind ohne Sport!“, um die Vereine für deren Engagement zugunsten sozial benachteiligter Kinder auszuzeichnen und ihre zukünftige Arbeit mit den Heranwachsenden zu unterstützen.

Während des obligatorischen Ehrengäste-Rundgangs durfte sich auch die sjsh über einen besonderen Moment freuen. Unter den Augen von Innenminister Hans-Joachim Grote, Schirmherr der Initiative „Kein Kind ohne Sport!“, und Klaus Schlie, großer Unterstützer der Initiative in ihrer Gründungszeit, überreichte Sven Thomsen von der Autokraft GmbH zum Jubiläum des haus-eigenen Airport-Busses „KIELIUS“ einen Scheck im Wert von 1.000 Euro an Matthias Hansen und Marion Blasig aus dem Sportjugend-Vorstand.

Wir möchten uns herzlich bei allen Läuferinnen und Läufern sowie unseren Partnern und Förderern für ihre großartige Unterstützung bedanken, freuen uns auch schon jetzt auf das Jahr 2020.

Finn-Lasse Beil



Botschafterinnen-Auszeichnung (Foto: LSV, Frank Peter)



Scheckübergabe Charity-Lauf (Foto: LSV, Frank Peter)



Lauf der BotschafterInnen und Botschafter.

Moin,
ich heiße Sarah und bin die neue BFDlerin der Sportjugend Schleswig-Holstein. Ich werde mich ab sofort als nachfolgende BFDlerin um Juleica-Anträge, Social Media und alles, was mit dem Bereich Qualifizierung zu tun hat, kümmern. Zusätzlich werde ich Lehrgänge begleiten und das Volunteer-Team mitgestalten sowie betreuen.



Zuvor habe ich bereits viel mit der Sportjugend Schleswig-Holstein zu tun gehabt. Ich war bei vielen Fortbildungen der Sportjugend dabei und habe mein Schulpraktikum dort absolviert. Diese Erfahrungen, die ich selber dabei gesammelt habe, sowie weitere neue Ideen, möchte ich nun gerne mit in die Sportjugend einbringen. Nach meinem Abitur freue ich mich jetzt auf das kommende Jahr als BFDlerin bei der Sportjugend, ganz besonders auf eine tolle Zusammenarbeit und viele neue Erfahrungen. Ihr erreicht mich unter sarah.platthoff@sportjugend-sh.de oder Tel. 0431 6486-212.

Hallo,
ich bin Ina Noffke und seit August 2019 die neue Referentin für die Freiwilligendienste im Team der sjsh. Aufgewachsen bin ich in Kiel und seit frühester Jugend ist aktiver Sport meine Leidenschaft. Daher entschied ich mich nach dem Abitur und einem FSJ im Sport für das Studium der Sportwissenschaft, im Grundstudium in Kombination mit Pädagogik, das ich in



Kürze mit dem Master abschließen werde. Seit 2014 bin ich neben meinem Studium bereits als Teamerin bei der sjsh aktiv und begleite die Seminare für die Freiwilligendienste. In meiner Freizeit bin ich als Fitnesstrainerin tätig. Zu meinen Aufgaben gehören unter anderem die Organisation und Durchführung von Übungsleiterlizenzen-Seminaren, BFD-Zwischenseminaren und Tagesseminaren für die Freiwilligendienstleistenden. Ich freue mich sehr auf meine neuen Aufgaben und die Arbeit im Team. Ihr erreicht mich unter ina.noffke@sportjugend-sh.de oder Tel. 0431-6486-211.

Sport und Nachhaltigkeit

Nachhaltigkeit – dieses Thema macht auch vor dem Sport keinen Halt. In Zeiten von Fridays for Future, bei denen wöchentlich mehrere tausend Kinder und Jugendliche für Klimaschutz kämpfen, ist es ungemein wichtig, dass sich auch der Sport mit diesem Thema beschäftigt. Und genau das hat die Sportjugend gemacht.

In Malente fand die Fortbildung „Sport und Nachhaltigkeit – aktiv in die Zukunft“ statt. Dort haben sich 18 TeilnehmerInnen eingefunden, um für sich und ihre Sportvereine oder -verbände neue Ansätze und Nachhaltigkeitskonzepte kennenzulernen. Die gute Stimmung während des Wochenendes wurde auch vom Gewitter am Samstagvormittag nicht getrübt. Sobald die Regentropfen etwas nachgelassen hatten, ging es mit dem Rad raus in die Holsteinische Schweiz. Unterwegs erfuhren die TeilnehmerInnen mehr über Themen wie Klima, Ressourcen, Wasser und Konsum. Zusätzlich gab es viele Anregungen für Vereinsevents und Ferienfreizeiten. Als Fazit bleibt festzuhalten: Nicht nur in unserem Alltag, sondern auch im Sport kann und sollte man achtsa-



mer mit der Umwelt umgehen. Vielen Dank an unsere Referentin Anneke Schaardt, die zum wiederholten Mal kurzweilig und mit viel Spaß das Thema an die TeilnehmerInnen vermittelt hat.

Lisa Kaisner

TERMINKALENDER

| VERANSTALTUNG | ORT | DATUM |
|--|--------------------------|--------------------------|
| Fachtag Kinder in Bewegung | Rendsburg, Kulturzentrum | 28.09.2019, 9.30-17 Uhr |
| Jugendmeisterehrung | Kiel, Haus des Sports | 20.11.2019 |
| AUS- UND FORTBILDUNGEN MIT FREIEN PLÄTZEN | | |
| Webinar: Fördermittel und Projekte | Zuhause am eigenen PC | 18.09.2019, 18-19.30 Uhr |
| Kurz mal: Entspannen | SBZ Malente | 29.10.2019, 18-21 Uhr |

Ausführliches Lehrgangsprogramm und Online-Anmeldung: www.sportjugend-sh.de

Vernetzungstreffen der Integrationslotsen in Kooperation mit dem Boxsportclub Kiel



Insgesamt 26 Integrationslotsinnen und -lotsen aus ganz Schleswig-Holstein kamen am 17. August zum zweiten gemeinsamen Vernetzungstreffen im Jahr 2019 in den Räumlichkeiten des Boxsportclub Kiel zusammen. Schwerpunkte diesmal: Die geplanten Mittelkürzungen des Landesprojekts „Sport für Alle – Sport mit Flüchtlingen“ und der Austausch über neue Qualifizierungsformate für 2020. Im Anschluss stand ein gemeinsamer Besuch des Integrationsfestes des Boxsportclubs an. Gefördert wurde die Tagesveranstaltung über das EU-Projekt „Integrationslotsen im Sport“.

Jozef Orwart, Integrationslotse und 1. Vorsitzender des Boxsportclub Kiel, eröffnete die Kooperationsveranstaltung mit einem Kurzvortrag zu den integrativen Projekten des Vereins. Dabei betonte er besonders die Zielsetzung, das harte Boxtraining mit pädagogischen Maßnahmen zu begleiten. So soll beispielsweise mit dem Projekt „Erst bilden – dann Boxen“ den Teilnehmenden der Sportgruppen vermittelt werden, dass es neben dem Boxen vor allem wichtig ist, die Schule und eine Ausbildung für eine erfolgreiche Zukunft ernst zu nehmen.

Anschließend schilderten Sebastian Reiter und Laura Kappellmann aus dem Team „Integration durch Sport“ des Landessportverbandes Schleswig-Holstein (LSV) den derzeitigen Stand zum Projekt „Integrationslotsen im Sport“. Dabei standen vor allem die im Raum stehenden Fördermittelkürzungen im Landesprojekt „Sport für Alle – Sport mit Flüchtlingen“ im Fokus. Über die Landesmittel wird die Mehrzahl der aktiven Integrationslotsenstellen in Schleswig-Holstein finanziert. Nun sollen die Mittel um zwei Drittel gekürzt werden, was die Zukunftsfähigkeit des Projekts in Frage stellt. Der klare Tenor unter den anwesenden Integrationslotsinnen und -lotsen war, dass der Integrationsprozess noch lange nicht abgeschlossen und eine Reduzierung der Fördermittel nicht zu rechtfertigen ist. In diesem Zusammenhang wurde nochmals die große Bedeutung der Öffentlichkeitsarbeit jedes/r einzelnen hervorgehoben, um die Projekte und deren integrative Erfolge in der breiten Öffentlichkeit sichtbar zu machen.

Ein weiterer Schwerpunkt des Treffens stellte die Frage nach neuen Seminarthemen für das Jahr 2020 dar. Dabei wurde in Dreiergruppen diskutiert, welche Fortbildungsthemen für die Arbeit als Integrationslotse/-in besonders interessant und relevant sind. Beim Vorstellen der Gruppenergebnisse stellte sich heraus, dass neben Seminaren zur interkulturellen Sensibilisierung vor allem eine Fortbildung im Bereich Öffentlichkeitsarbeit gewünscht ist sowie professionell angeleitete Gruppengespräche als Möglichkeit der Supervision. Darüber hinaus besteht nach wie vor Bedarf an Vertiefungsseminaren zum Thema der gezielten Integration von Mädchen und Frauen mit Flucht- bzw. Migrationshintergrund. Die Impulse wurden vom LSV-Team „Integration durch Sport“ aufgenommen und fließen in die Konzeption der Seminare für 2020 ein.

Zum Abschluss gab es für die anwesenden Integrationslotsinnen und -lotsen die Möglichkeit, aktuelle oder vergangene Integrationsprojekte vorzustellen. Martje Lott, Integrationslotsin bei SV Blau-Weiß Schenefeld in Pinneberg, berichtete über die erfolgreiche Umsetzung mehrerer Schwimmkurse. Sie schilderte eindrucksvoll die Freude der Schwimmkursteilnehmer über die Fortschritte im Schwimmen und beantwortete zahlreiche Fragen zur Organisation und Umsetzung der Maßnahmen.

Valentin Gepper, Integrationslotse in Ostholstein, kam ebenfalls zu Wort. Er berichtete vom interkulturellen Kinderfest seines Heimatvereins TSV Neustadt am 20. Juli dieses Jahres. Im Rahmen des offenen Begegnungsfestes hatten die anwesenden Kinder und Jugendlichen neben klassischen Sportarten auch die Möglichkeit, Sportspiele aus anderen Kulturen auszuprobieren. Gorodki, eine Sportart aus Russland, war unter anderem für die Besucher aufgebaut worden.

Insgesamt war die Veranstaltung ein voller Erfolg. Die anwesenden Integrationslotsinnen und -lotsen betonten einmal mehr die Sinnhaftigkeit solcher Vernetzungstreffen für die nachhaltige Weiterentwicklung des Projekts. Der ungezwungene und offene Austausch wurde dabei besonders herausgestellt.

Sebastian Reiter

einfach besser

TNG 

Alles aus einer Hand – einfach besser versorgt



In immer mehr Gebieten verfügbar:
Telefon + Internet 250

Telefon + Internet 100



Internet

~~€ 34,95~~
/Monat*



Mobilfunk

Jetzt 3 Monate:

€ 19,95
/Monat*



Festnetz

Kundenberatung: Holstenstr. 66-68 · 24103 Kiel · Tel. 0431/908 908 · www.tng.de

* Telefon + Internet 100 kostet in den ersten 3 Monaten monatlich 19,95 €, danach monatlich 34,95 €. Telefon + Internet 250 ist in immer mehr Gebieten verfügbar und kostet in den ersten 3 Monaten monatlich 19,95 €, danach monatlich 44,95 €. Die Mindestlaufzeit beträgt 24 Monate, danach zum Ende des Folgemonats kündbar. Anschlussübernahme und Neuanschluss kostenlos. Die angegebenen Verbindungspreise und Flatrates für Telefonie beziehen sich auf reine Sprachverbindungen im deutschen Festnetz ohne Sonder- und Servicernummern, Mobilfunk- und Datenverbindungen. Preselection und Call by Call nicht möglich. Alle Telefon + Internet Pakete beinhalten eine SIM-Karte mit TNG-Flat. Die TNG-Flat beinhaltet Telefonie-Verbindungen (ohne Rufumleitungen, Servicernummern, Sonderrufnummern und sonstige Mehrwertdienste) von TNG Mobil zu TNG Mobil, von TNG Mobil ins TNG Festnetz und vom TNG Festnetz zu TNG Mobil. Die Telefon + Internet-Pakete sind in dem sich ständig erweiternden TNG-Netz verfügbar. Irrtümer vorbehalten. Das Angebot ist freibleibend und unverbindlich. Eine genaue Auflistung aller Kosten und Leistungen finden Sie unter www.tng.de.



LSV-Vizepräsident Bernd Küpperbusch mit der Figur des jüdischen Schachspielers Emanuel Lasker und im Gespräch mit Moderatorin Annette Wiese-Krukowska.

Ausstellung in Kiel: „Zwischen Erfolg und Verfolgung – Jüdische Stars im deutschen Sport bis 1933 und danach“

Am 1. August wurde im Kieler Landeshaus die Ausstellung „Zwischen Erfolg und Verfolgung – Jüdische Stars im deutschen Sport bis 1933 und danach“ eröffnet. Sie würdigte mit Hilfe lebensgroßer skulpturaler Präsentationen den großen Anteil jüdischer Athletinnen und Athleten an der Entwicklung des modernen Sports in Deutschland und war bis zum 28. August 2019 an der Kiellinie zu sehen. Die Wanderausstellung wurde vom Landesbeauftragten für politische Bildung und der Landeshauptstadt Kiel in Zusammenarbeit mit dem Zentrum deutsche Sportgeschichte e. V. sowie den Universitäten Potsdam und Hannover gezeigt und ist unter www.juedische-sportstars.de mit ergänzendem Material verknüpft.

17 lebensgroße Skulpturen zeigten jüdische Sportlerinnen und Sportler in sportlichen Posen, erzählen ihre Geschichte und ihr Schicksal. Sie waren an der Kiellinie vor dem Landeshaus bis zur Blücherbrücke aufgebaut und luden zufällig vorbei flanierende Passanten ebenso wie bewusst gekommene Besucherinnen und Besucher ein, sich mit der Geschichte der Sportlerinnen und Sportler und somit auch mit der Geschichte der Sportvereine in der Zeit um 1933 insgesamt zu befassen.

Neben herausragenden Sportlerinnen und Sportlern ihrer Zeit, wie z.B. Fechtolympiasiegerin Helene Mayer oder Fußballer Julius Hirsch, wurden auch Biografien herausragender Sportfunktionäre, wie z.B. die von Walther Benemann, gezeigt und deren Geschichten erzählt. Die Ausstellung bot mit der Schwimmerin Sarah Poewe aber auch einen Ausblick und stellte eine wichtige Verbindung zur Gegenwart her. Poewe gewann als erste jüdische Athletin nach Ende des Zweiten Weltkrieges für Deutschland 2004 in Athen eine olympische Medaille.

Im Rahmen der Ausstellungseröffnung hatte LSV-Vizepräsident Bernd Küpperbusch gemeinsam mit Dr. Berno Bahro, Kurator der Ausstellung, und Joshua Vogel von der landesweiten Informations- und Dokumentationsstelle Antisemitismus Schleswig-Holstein über Antisemitismus in Schleswig-Holstein und die integrative Kraft im Sport diskutiert.

Gefördert wird die Wanderausstellung durch die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM) sowie die DFB-Kulturstiftung.
Stefan Arlt

Der Landessportverband Schleswig-Holstein e.V.
sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen

IT-Administrator inkl. IT-Servicedesk (m/w/d)

Sie möchten uns bei den Herausforderungen der Zukunft, insbesondere im Zuge der Digitalisierung tatkräftig unterstützen? Zudem wollen Sie Ihr Aufgabengebiet rund um die IT-Infrastruktur und -Betreuung selbständig und aktiv mitgestalten?

Die vollständige Stellenausschreibung finden Sie auf der Startseite der LSV-Homepage www.lsv-sh.de.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung bis zum 30.09.2019 – gerne per E-Mail zusammengefasst in einer PDF-Datei an den Landessportverband Schleswig-Holstein e.V.
Frau Melanie Paschke, Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel
E-Mail: melanie.paschke@lsv-sh.de



Freudiges Wiedersehen: KSV Nordfriesland führt Austausch mit Jugendlichen aus Israel fort



Bereits seit 2010 besuchen sich wechselseitig Teamer aus Nordfriesland und Jugendliche aus der israelischen Stadt Petach Tikva, die 16 Kilometer nördlich von Tel Aviv liegt. Organisiert wird der Austausch vom Kreissportverband (KSV) Nordfriesland und gefördert vom Bundesministerium für Familie, Frauen und Jugend.

Nachdem eine Gruppe Jugendlicher aus Nordfriesland im letzten Jahr in Israel zu Gast war, besuchte nun eine Gruppe aus dem Heiligen Land Nordfriesland. Untergebracht waren die Besucherinnen und Besucher in Gastfamilien in Husum, Hattstedt, Bredstedt und Wittbek. „Wir freuen uns sehr, zum vierten Mal unsere Freunde aus Israel im Land zwischen den Meeren zu begrüßen und unsere Freundschaft zu vertiefen“, zeigte sich Matthias Hansen, Vorsitzender des KSV Nordfriesland, begeistert. Er hat den Jugendaustausch 2010 ins Leben gerufen und begleitet ihn seither.

Nach dem Motto „Sport verbindet und baut Brücken“, hatte ein Organisationsteam von Gasteltern, Jugendlichen und Ehrenamtlichen vom Kreissportverband für die Zeit der Begegnung ein buntes und abwechslungsreiches Programm ausgearbeitet. Typische nordfriesische Aktivitäten, wie eine geführte Wattwanderung, ein Besuch in St. Peter Ording und des Multimar Wattforums in Tönning sowie des Energieunternehmens GP Joule, im Zuge dessen die Energiewende in Deutschland thematisiert wurde, standen auf dem Plan. Mit einem Ausflug nach Dänemark und Diskussionen mit Akteuren aus Nordfriesland wurde außerdem die besondere Minderheitensituation der Deutschen und Dänen diesseits und jenseits der Grenze vorgestellt. Auch ein Ausflug zum Kieler Landtag inklusive Gesprächen

mit Abgeordneten gehörte zum Programm. Im Fokus stand außerdem die Auseinandersetzung mit der gemeinsamen Geschichte Deutschlands und Israels. So wurden die KZ-Gedenkstätte Schwesing und die ehemalige Synagoge Friedrichstadt besucht. Gemeinsam gedachten die Jugendlichen beider Länder der Opfer und brachten in der Friedrichstädter Synagoge einen Türpfosten mit einer Gedenktafel an.

Bereichert wurde die Begegnung zudem immer wieder durch viele individuelle Erlebnisse in den Gastfamilien, die die Grundlage für ein Kennenlernen der Kultur und der Menschen bildeten. So feierten die deutschen Jugendlichen zum Beispiel gemeinsam mit ihren Gästen den Sabbat. Doch auch eine Vielzahl von gemeinsamen sportlichen Aktivitäten unter der Regie des KSV Nordfriesland durfte natürlich nicht fehlen.

Elf Tage intensiver Begegnung endeten schließlich mit einem emotionalen Abschiedsabend, gemeinsamen Tänzern, Liedern, Essen und Danksagungen – insbesondere an die Teamer, die Gasteltern und die Sponsoren (Nord Ostsee Sparkassen Jugendstiftung, Nissen & Sohn Reisedienst, Automobilclub Nordfriesland und ConAct (Koordinierungszentrum für Deutsch-Israelischen Jugendaustausch)). Viele liebe Worte, Fotos, Umarmungen und Abschiedstränen machten sehr deutlich, welche freundschaftlichen Verbindungen erneut entstanden oder vertieft worden sind. Alle Beteiligten freuen sich bereits jetzt auf ein Wiedersehen und planen schon die nächste Reise – 2020 nach Israel.

Anja Carstens/Stefan Arlt

Leichtathletik-DM Jugend U18/U20: Drei Deutsche Meister kommen aus Schleswig-Holstein

Mit drei Titeln und weiteren sechs Medaillen kehrten die besten Athleten des Schleswig-Holsteinischen Leichtathletik-Verbandes (SHLV) von den nationalen U18 und U20-Leichtathletik-Titelkämpfen im Ulmer Donaustadion zurück. Die Athletinnen und Athleten rund um die Deutschen Meisterinnen Janne Ohrt (MTSV Hohenwestedt), Paulina Kayßer (SC Itzehoe) und Anna Jablonski (TSV Glücksburg 09) bestätigten damit ihre starken Leistungen aus dem Vorfeld. Denn sowohl Anna Jablonski und Paulina Kayßer als auch Speerwerfer und „Team Schleswig-Holstein“-Mitglied Niklas Sagawe (Polizei SV Eutin) waren bereits eine Woche zuvor bei der U20 EM in Borås (Schweden) international gefordert gewesen.

Janne Orth unterstrich in Ulm deutlich, dass sie in der U18 die beste Weitspringerin ist. Vier Sprünge waren weiter als sechs Meter, der beste wurde mit 6,19 m gemessen. Das war der Titel. Bronze ging an Benita Kappert (SC Wentorf), die ihre Vorleistung nicht ganz erreichte, aber mit 6,01 m ebenfalls noch die Sechskomma stehen hatte. Mit Anika Nießen (Halstenbeker TS), die mit 5,93 m auf den fünften Platz kam, war eine dritte SHLV-Weitspringerin unter den Top-Fünfk. Janne Orth hatte außerdem noch weiteren Grund zur Freude. Mit einer Höhe von 3,85 m sicherte sie sich zusätzlich Bronze im Stabhochsprung.

Nach einem enttäuschenden Resultat und viel Pech bei der EM in Borås konnte Anna Jablonski in Ulm ihre aufsteigende Leistungskurve bestätigen und belohnte sich mit dem U20 Titel über 100 m Hürden – ihrer ersten DM-Medaille überhaupt. „Vielen Dank an meinen Trainer Horst Menzel, meine Freunde und Familie für die Unterstützung“, vergaß sie bei ihrem größten Erfolg nicht, wem sie diesen mit zu verdanken hat.

Titel Nummer drei ging in der U20 Laufdisziplin über 3.000 m in einem spannenden Rennen an Paulina Kayßer. In 9:44,37 Min. sicherte sie sich Gold. Bereits in Borås hatte die Itzehoerin mit einem fünften Platz auf ihre starke Verfassung aufmerksam gemacht. Neben den drei Titelträgerinnen und Benita Kappert gab es mit Tim Rummelhagen (LG Reinbek/Ohe), Niklas Sagawe



Anna Jablonski

und Joel Kuluki (LBV Phönix) noch weitere Medaillengewinner aus Schleswig-Holstein. Läufer Tim Rummelhagen nahm mit einer Silber- und einer Bronzemedaille zwei Medaillen mit auf die Heimreise. Nur eine Hundertstelsekunde fehlte ihm über 110 m Hürden zu Gold, mit einer Zeit von 13,86 Sek. blieb er jedoch erstmals unter 14 Sekunden. Auch über 200 m durchbrach er eine Schallmauer und blieb erstmals unter 22 Sekunden, was Bronze bedeutete.

Für die überraschendste Medaille sorgte Niklas Sagawe, der nicht mit dem Speer, sondern im Hochsprung Silber gewann. „Ich wollte die Favoriten ein wenig ärgern und das ist mir ja auch gelungen“, freute sich der Eutiner über die Medaille. Mit dem Speer scheiterte er nur knapp am Edelmetall, dennoch sprang mit 67,15 m noch ein guter vierter Platz heraus. Bei den internationalen Titelkämpfen in Schweden war er im Speerwurf zuletzt Elfter geworden. Trotz Abi-Stress war zudem Joel Kuluki in Topform. Mit 14,76 m holte sich der Schützling von Elena Gavrilova Bronze im Dreisprung. Weitere Endkampfteilnehmer waren Jendrik Wulf (TSV Klausdorf), der Fünfter im U18 Stabhochsprung wurde. In zwei Finals stand außerdem „Team Schleswig-Holstein“-Mitglied Nick Schmahl (TSV Heiligenhafen), der über 110 m Hürden auf den sechsten Platz lief und im Weitsprung Achter wurde. Michael Ahnfeldt/ Anja Carstens

Janne Ohrt



Paulina Kayßer



Segelsport in bester inklusiver Form

Es war das Duell Lübeck gegen Kiel, der Zweikampf zwischen Bürgermeister und Ministerin – und ein guter Aufschlag für mehr Aufmerksamkeit für den Inklusionssport: Der Volksbank Rotspon Cup zur Travemünder Woche hat sich zu einem medialen Großereignis im Rahmen der Segelwoche entwickelt.

Den Showdown der Politprominenz gewann SH-Finanzministerin Monika Heinold gegen Lübecks Bürgermeister Jan Lindenau. Doch heimlicher Sieger der Regatta war das inklusive Segeln. Denn auf beiden Yachten waren jeweils zwei Mitsegler mit Behinderung vertreten. Die beiden Paralympics-Goldmedaillengewinner Heiko Kröger (Segeln) und Kirsten Bruhn (Schwimmen) segelten mit Bürgermeister Lindenau, der Sportredakteur und Buchautor Marcel Bergmann und der Hamburger Chirurg Thomas Grundmann, beide durch Unfälle querschnittsgelähmt, bei Ministerin Heinold an Bord. Während Kröger naturgemäß größeren Anteil an der Regatta nahm („Ich habe ein bisschen bei der Taktik mitgewirkt.“), lenkten die anderen zumindest die Aufmerksamkeit auf die inklusiven Möglichkeiten. „Es war ein tolles Erlebnis, bei inklusivem Sport direkt mitmachen zu dürfen“, sagte Monika Heinold.



Zur Travemünder Woche war Finanzministerin Monika Heinold am Steuerrad begeistert vom inklusiven Segelsport. Direkt vor ihr segelten die beiden querschnittsgelähmten Marcel Bergmann und Thomas Grundmann mit.



Thomas Preushler hat mit dem Verein „Meer bewegen“ zwei RS Venture mit Schalensitzen und Joystick-Steuerung für Menschen mit Behinderungen im Angebot.

Eingefädelt hatte die Aktion Tobias Michelsen, der Vorsitzende des preisgekrönten Vereins Sail United: „Wir wollen das Potenzial des inklusiven Wassersports für Menschen mit Behinderungen einer großen Öffentlichkeit bekannt machen und hoffen, dass sich viele Nachahmer in Vereinen, Verbänden und Wassersportschulen finden“, erklärte Michelsen. Ihm selbst drohte nach einem Sportunfall ein Leben im Rollstuhl. Eine Operation bewahrte ihn davor. Im Anschluss lernte er als Schmerzpatient die therapeutische Wirkung des Wassersports kennen. „Wind und Meer sind barrierefrei. Da ist alles möglich“, lautet die Devise seines Vereins.

Welche Chancen der Segelsport für Menschen mit Behinderungen bieten kann, entdecken in Schleswig-Holstein seit einigen Jahren mehrere Vereine. Und es entwickeln sich spezielle Bootsklassen, die eine Kooperation zwischen den Clubs in Zukunft erhöhen wird. Unabhängig voneinander haben sich vor vier Jahren am Wittensee und in Lübeck zwei Initiativen mit gleicher Zielsetzung etabliert. Eike Ketzler und Thomas Preushler sind die Vorsitzenden des seit 2015 bestehenden Vereins „Meer bewegen“. Der Club vom Wittensee ermöglicht Menschen mit und ohne Behinderung das Segeln. Dazu verfügt der Club über zwei so genannte RS Venture, die mit Schalensitzen und Joystick-Steuerung behindertengerecht ausgestattet sind. So kann das Boot durch Rollstuhlfahrer gesegelt werden, bietet aber auch noch ausreichend Platz für zusätzliche Mitsegler oder einen Skipper. Außerdem hat der Club noch eine 2.4mR im Einsatz, eine Mini-Yacht, die bis 2016 paralympisch war. Der Verein bietet regelmäßige Segelkurse, Schnuppersegeltage, Sonntagssegeln, wöchentliche Trainings für Schulklassen aus einer Förderschule und Segeltage für Gruppen und Familien an. Die Boote lassen hierbei eine Behinderung, ganz gleich ob körperlich oder geistig, durch freies oder betreutes Segeln in den Hintergrund treten.

*Aus dem Rollstuhl an Bord.
Mit spezieller Ausstattung sind die Boote
trotz Behinderung problemlos zu segeln.*

„Wir wollen wirklich jegliche Barriere beseitigen, die sich beim Segeln ergeben könnten“, sagt Thomas Preushler. Dazu zählt er auch, die Erreichbarkeit des Segelreviers mit öffentlichen Verkehrsmitteln. Da die am Wittensee nicht optimal ist, hat der Club zu dieser Saison einen weiteren Standort in den Fokus genommen und in der Segler-Vereinigung Kiel (SVK) einen idealen Partner gefunden. Zwei Boote von „Meer bewegen“ liegen daher nun in Kiel, können bei der SVK gesegelt werden. „Der Standort ist klasse – nicht nur seglerisch. Gerade die Erreichbarkeit durch den ÖPNV ist sehr gut“, sagt Thomas Preushler. „Wir wollen diese Kooperation gern fortsetzen.“

Das sieht man bei der SVK genauso. Dreimal in der Woche wird aktuell inklusives Segeln angeboten, und es kommt sehr gut an. Deshalb soll das Angebot auch noch ausgebaut werden. Der Aktionstag zum 100. Geburtstag der SVK stand Ende August daher unter dem Motto: „Jede Meile zählt!“ Schnuppersegler wurden gebeten, pro gesegelte Meile einen Euro in den Spendentopf zu werfen. Ziel der Sammlung: Zur kommenden Saison soll eine Jolle angeschafft werden, die für das inklusive Segeln genutzt werden soll. „Bei den Special Olympics im vergangenen Jahr haben wir sehr gute Erfahrung mit der C55 gemacht, und das Boot würde gut in unser bisheriges Angebot passen“, sagt Iris Brettschneider, Jugendwartin der SVK. Mit der Spendenaktion wurde ein erster kleiner Grundstock für die Anschaffung einer neuen Jolle geschaffen.

In Lübeck ist schon ein breites Inklusionsangebot beim Segler-Verein Wakenitz (SVW) etabliert. Im Herbst 2014 wurde Dorothee Nuthmann, Ansprechpartnerin für integratives Segeln beim SVW, durch einen Vortrag auf die therapeutischen Möglichkeiten des Segelns aufmerksam. Da es in Lübeck keine entsprechenden Angebote gab, begeisterte sie den eigenen Club. Durch Spendengelder wurden 2015 zwei 2.4mR angeschafft, die mit Hand- oder Fußsteuerung mit nahezu jedweder Behinderung zu segeln sind. In Kooperation mit der Ameos Klinik Ratzeburg wird nun jeweils mittwochs ein Segelangebot für sechs bis acht Reha-Patienten gemacht. „Viele sind sehr aufgeregt, wenn sie zu uns kommen. Es ist fantastisch zu sehen, wie sie dann nach einer halben Stunden Segeln mit einem Lächeln zurückkommen. Es ist eine tolle Erfahrung für sie, dass sie

*Die RS Venture (links) können mit bis
zu vier Personen gesegelt werden. Die
Hobie-Trimarane hat United Sail als
inklusive Sportgeräte im Angebot.*



trotz Erkrankung etwas ganz Neues erlernen“, berichtet Dorothee Nuthmann. Neben dem Mittwochssegeln gibt es an den Wochenenden Segel-Angebote für Rollstuhlfahrer auf den 2.4mR.

Ganz aktuell hat der SVW nun auch eine RS Venture in seine Flotte aufgenommen. „Das Boot ist perfekt für uns. Es kann in wenigen Minuten so umgebaut werden, dass es entweder von unserer Jugend für das Regattatraining genutzt wird oder mit den Schalensitzen und Joystick-Steuerung für das Behinderten-segeln“, freut sich Dorothee Nuthmann. Mit den RS Venture können die Vereine in Zukunft bei Regatten gemeinsam auf die Bahn gehen.

Erste Gelegenheit dazu gäbe es am 28./29. September, wenn „Meer bewegen“ den 1. Venture Cup auf dem Wittensee austrägt. „Das kommt für uns noch etwas früh, weil wir das Boot gerade erst bekommen haben“, sagt Dorothee Nuthmann. Aber auch spontanes Mitsegeln ist möglich. Denn Organisator Thomas Preushler und seine Mitstreiter stellen auch vor Ort noch Zweierteams zusammen – egal welchen Alters, Geschlechts, ob mit oder ohne Behinderung. Segeln eben in seiner besten inklusiven Form.

Ralf Abratis



Interview mit dem Kieler Büroleiter Henning Jahn

Die Kfz-Zusatzversicherung mit Rechtsschutz der ARAG Sportversicherung



Sportforum: Henning, zu einigen Themen haben wir mit Dir ja schon Interviews geführt – wie etwa zum dreijährigen Dienstjubiläum oder zum Cyberschutz für Sportvereine. Dieses Mal bist Du an uns herangetreten. Welches Thema liegt Dir denn am Herzen?

Henning Jahn: Es geht um unsere Kfz-Zusatzversicherung mit Rechtsschutz, die zahlreiche Vereine bei uns abgeschlossen haben, um eine wichtige Versicherungslücke zu schließen.

Sportforum: Für diejenigen, die das Produkt nicht kennen: Worum handelt es sich bei dieser Absicherung?

Henning Jahn: Jeden Tag sind tausende Sportler, Eltern, Offizielle und Helfer auf den Straßen unterwegs. Sie fahren zum Training und zu Wettkämpfen, transportieren Material und halten den Betrieb ihres Vereins oder Verbandes am Laufen. Nicht zu unterschätzen ist dabei, dass der Halter des Kraftfahrzeugs für selbstverschuldete Schäden generell erst einmal selbst aufkommen muss. Diese Schäden sind durch den Sportversicherungsvertrag des Landessportverbandes **nicht** abgedeckt.

In diesem Zusammenhang gibt es jedoch eine gängige Rechtsprechung des Bundesgerichtshofs (BGH), die vorsieht, dass ein Verein einen Beauftragten grundsätzlich nicht mit den Folgen von Schäden belasten darf, die sich rund um die übertragene Aufgabe ergeben. Dies gilt besonders auch dann, wenn ein Mitglied ehrenamtlich tätig ist. Sinngemäß bedeutet das: „Der eingetretene Schadenfall konnte nur dadurch entstehen, dass für den Verein eine Fahrt getätigt wurde, welche der Geschädigte ohne Auftrag des Vereins sonst nicht getätigt hätte“.

Entsprechend wird in solchen Fällen meist geurteilt, dass der Verein die grundsätzlich von solchen Schäden freizustellen hat – und Schäden, die im Rahmen unentgeltlicher Auftragsverhältnisse entstehen, zu ersetzen sind. Hier unterstützen wir die Vereine in Form einer passgenauen Kfz-Zusatzversicherung mit Rechtsschutz, die gegen solche Schäden absichert.

Sportforum: Es handelt sich dabei im Grunde genommen also um eine Haftpflichtversicherung für den Verein?

Henning Jahn: Für Ansprüche aus beauftragten Fahrten, genau. Die Versicherung bietet eine kaskoähnliche Regulierung für selbstverschuldete Schäden und hilft bei juristischen Streitfragen. Je nach Tarifmodell besteht die Möglichkeit, seinen Selbstbehalt aus der eigenen Kaskoversicherung zurückerstattet zu bekommen oder die Ansprüche direkt an die Vereinsversicherung zu stellen. Das neueste Tarifwerk fängt – neben der Übernahme des Selbstbehalts der eigenen Kaskoversicherung – sogar eine Tarifrückstufung der eigenen Kaskoversicherung mit bis zu 300 Euro auf.

Sportforum: Warum möchtest Du dieses Thema noch einmal gezielt ansprechen?

Henning Jahn: Ich erlebe immer wieder, dass viele Vereine im irr-tümlichen Glauben sind, der oft seit langer Zeit bestehende Versicherungsschutz des Vereins umfasse auch alle möglichen Fahrten. Das ist jedoch nicht der Fall. Gerade dieser Bereich der Zusatzversicherung ist in jüngster Vergangenheit noch einmal deutlich ausgebaut worden. Mit Blick auf die Entwicklungen und Erfordernisse des Sports passen wir kontinuierlich den Leistungs- und Deckungsumfang unserer Angebote an. Dabei haben wir zuletzt aktuelle Anregungen und Wünsche der Sportvereine und -verbände aufgenommen und unseren Deckungsschutz der Kfz-Zusatzversicherung mit Rechtsschutz stark weiterentwickelt.

Sportforum: Was empfehlst Du den Vereinen?

Henning Jahn: Es ist sehr wichtig, in regelmäßigen Abständen zu prüfen, ob der Vertrag noch aktuell ist – gerade wenn dieser schon etwas älter ist. Die Kfz-Zusatzversicherung der heutigen Generation bietet eine deutlich umfassendere Absicherung rund um das Thema Fahrten: So sind jetzt auch beispielsweise Parkplatzschäden oder auch LKW bis 3,5t mitversichert, die bauartbedingt einem PKW entsprechen. Darüber hinaus wurde der versicherte Fahrtenrahmen deutlich erweitert. Wie zuvor erläutert, ist nun die Übernahme der Rückstufung in der eigenen Kaskoversicherung bis 300 Euro ebenfalls mit eingeschlossen. Die Absicherung von Dienstfahrten war bisher nicht versichert – in der neuesten Tarifgeneration ist dies nun ebenfalls möglich. Das alles zeigt: Von Zeit zu Zeit ist ein genauer Blick auf den Versicherungsschutz in diesem Gebiet äußerst sinnvoll für die Vereine.

Sportforum: Wo kann man sich informieren?

Henning Jahn: Wie immer ist auch hier unsere Website www.ARAG-sport.de eine erste sehr gute Informationsquelle. Dort finden sich die aktuellen Tarifwerke, ein Vergleich zwischen Standard- und Comfortschutz, der Beitragsrechner, Antworten auf häufig gestellte Fragen und zusätzlich ein kurzes Erklärvideo zur Kfz-Versicherung mit Rechtsschutz. Und natürlich stehen wir vom Versicherungsbüro auch gerne persönlich mit Rat und Tat zur Seite, wenn es darum geht, die bestehende Absicherung auf ihre Aktualität und auf die Passgenauigkeit für den einzelnen Verein zu prüfen.

Sportforum: Henning, wir danken Dir für diesen Impuls und hoffen, dass die Vereine und Verbände dies zum Anlass nehmen, ihre bestehenden Absicherungen mit Dir und Deinen Kolleginnen und Kollegen noch einmal näher zu betrachten.

Das Interview mit Henning Jahn führte Stefan Arlt

Kontakt: Versicherungsbüro beim LSV e.V., Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel, Tel.: 0431-64 86-140,141,142
Fax: 0431-64 09 848 . E-Mail: vsbkiel@ARAG-Sport.de, www.ARAG-Sport.de

Qualitätssiegel SPORT PRO GESUNDHEIT – Denken Sie an die Verlängerung 2020!

Seit gut drei Jahren gibt es die Online-Serviceplattform **SPORT PRO GESUNDHEIT** (www.service-sportprogesundheit.de) des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB). Hierüber können Sportvereine das Qualitätssiegel **SPORT PRO GESUNDHEIT** (DOSB) und das Qualitätssiegel „Deutscher Standard Prävention“ der Zentralen Prüfstelle Prävention (ZPP) beantragen und verwalten.

Die Laufzeit der vergebenen Qualitätssiegel beträgt drei Jahre, so dass für viele Sportvereine Anfang 2020 eine Verlängerung ansteht, wozu ein neuer Antrag gestellt werden muss. Um dieses Verfahren für die Sportvereine zu erleichtern (insbesondere, wenn ein individualisiertes Masterprogramm verlängert werden soll), gibt es die Möglichkeit, das Angebot zu kopieren und anschließend zu bearbeiten.

ACHTUNG: Bitte überprüfen Sie vorab, ob weiterhin gültige Grundqualifikationen vorliegen und hinterlegen Sie diese in der Serviceplattform! Zu Fragen rund um **SPORT PRO GESUNDHEIT** steht Ihnen Meike Kliewe (Tel. 0431-6486240, meike.kliewe@lsv-sh.de) gerne zur Verfügung.

Stefan Arlt



„SPORT IST MORD“

- ... FÜR SCHLECHTE LAUNE
- ... FÜR STRESS
- ... FÜR HERZ-KREISLAUF-PROBLEME
- ... FÜR „SPECKRÖLLCHEN“
- ... FÜR BURNOUT

Was ist **SPORT PRO GESUNDHEIT**?

- Qualitätssiegel für Präventionskurse im Sportverein
- Vom DOSB gemeinsam mit der Bundesärztekammer entwickelt
- Bewegung in der Gemeinschaft im Sportverein
- Hochqualifizierte Übungsleiter*innen
- Vom Arzt für Dich empfohlen
- Bezuschussung durch Krankenkassen möglich

**FRISCH, ENTSPANNT UND GESTÄRKT
DURCH DEN ALLTAG!**

ARAG. Auf ins Leben.

Auf die Plätze, fertig ... lesen!

Durchstarten mit Top-News: Im neuen **ARAG Sport-Newsletter** finden Sie regelmäßig Neuigkeiten und spannende Infos, die Ihren Verein oder Verband nach vorn bringen.

www.ARAG.de/Sport-Newsletter

Jetzt registrieren!

MANNSCHAFT macht's

Das habe ich beim Sport gelernt



#beimSportgelernt

Wer Sport macht, lernt – sein Leben lang!

Denn Sport fördert die persönliche Entwicklung. Davon profitieren in Schleswig-Holstein jährlich rund 270.000 Kinder und Jugendliche sowie mehr als eine halbe Million Erwachsene. Dies macht unsere 2.600 Sportvereine und -verbände zu den beliebtesten Bildungsstätten im Land.

www.sh.beim-sport-gelernt.de

In Kooperation mit  **LOTTO**[®]
Schleswig-Holstein



LSV
Sport - bei uns ganz oben!
Landessportverband Schleswig-Holstein

Sport-Thieme Förderpreis – finanzielle Unterstützung für Ihr Sportprojekt

Anlässlich des 70-jährigen Firmenjubiläums hat „Sport-Thieme“, der Sportgeräte-Partner des Landessportverbandes Schleswig-Holstein, einen Förderpreis zur finanziellen Unterstützung von Sport- und Bewegungsprojekten ins Leben gerufen.

Ob die Sanierung einer Sportstätte ansteht oder neue Sport- und Spielgeräte angeschafft werden müssen, jede Art von Projekt oder Projektidee kann noch bis zum **29. September 2019** ganz einfach in Form von Fotos, Videos oder Texten online eingereicht werden. Anschließend entscheidet ein öffentliches Voting (7. bis 23. Oktober 2019) darüber, welche drei Projekte mit finanziellen Zuwendungen in Höhe von 15.000 Euro, 10.000 Euro und 5.000 Euro unterstützt werden. Sie wollen Ihr Projekt einreichen?

Weitere Informationen zum Förderpreis und das Teilnahmeformular, finden Sie unter www.sport-thieme.de/aktionen/70jahre.

Anja Carstens



lumosa[®] | **elektro BELLUT** GMBH
 info@lumosa.de | www.sportplatzbeleuchtung.de | Wir schaffen Verbindungen.

NR. 1 IN NORDEN, WENN ES UM LED FLUTLICHT-BELEUCHTUNG GEHT!
 Die Komplettlösung für Ihren Sportplatz.

CE EN60598 IP66 lumosa

LED QUALITÄTS SIEGEL 2019 ENEC 5,00 von 5 SEHR GUT Unterstützt die Förderung des BMU Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit

Besteuerung der Tätigkeit für Vereine

Bei der telefonischen Steuer-Hotline des Landessportverbandes, die an jedem ersten Dienstag im Monat durchgeführt wird und die für die Vereine und Verbände des Landessportverbandes kostenlos ist, stellen interessierte Anruferinnen und Anrufer Woche für Woche Fragen, die von Steuerberater Reinhard Take von der Kanzlei TAKE MARACKE & PARTNER in Kiel kompetent beantwortet werden. Um auch den Leserinnen und Lesern des SPORTforum diese hilfreichen Informationen zukommen zu lassen, berichtet Steuerberater Ulrich Boock an dieser Stelle aus der Steuer-Hotline. Diesmal geht es um das häufig nachgefragte Thema „Besteuerung der Tätigkeit für Vereine“.

Ohne die vielen ehrenamtlich Tätigen wäre der Vereinssport, wie wir ihn heute kennen, nicht möglich. Vereinsvorstände, die vielen Übungsleiter und auch die sonstigen Helfer der Vereine stellen das Rückgrat des Vereinssports dar. Grund genug, die steuerlichen Folgen ihrer Tätigkeit einmal in den Fokus zu setzen.

Die Besteuerung der Ehrenamtler/-innen

Grundlage für die Einkommensbesteuerung ist stets, dass der Ehrenamtler eine Tätigkeit mit Gewinn- bzw. Überschusserzielungsabsicht ausübt. Fehlt die Absicht, Einkünfte zu erzielen, bleibt die Tätigkeit des Ehrenamtlers ohne Bedeutung für das Finanzamt. Allerdings gilt: Sind die Einnahmen regelmäßig höher als die Ausgaben, wird die Einkünfteerzielungsabsicht unterstellt, und das auch, wenn die Einkünfte nur einen angenehmen Nebeneffekt der ansonsten aus persönlichen Neigungen ausgeübten Tätigkeit darstellen.

Dauernde Verluste sind ein gewichtiges Anzeichen für eine fehlende Einkünfteerzielungsabsicht. Sie schließen aber nicht immer eine Berücksichtigung in der Einkommensteuererklärung aus. Macht der Ehrenamtler seine Verluste in der Einkommensteuererklärung geltend, prüft das Finanzamt sehr genau, ob der Steuerpflichtige bei seiner Tätigkeit auf Dauer überhaupt einen Überschuss erzielen kann oder ob er die verlustbringende Tätigkeit womöglich aus persönlichen Neigungen ausübt. Dann fehlt die Einkünfteerzielungsabsicht und das Finanzamt erkennt die Verluste nicht an.

Beispiel: Die Einnahmen als Übungsleiter betragen seit Jahren 1.200 Euro, die Ausgaben wegen hoher Fahrtkosten um die 1.500 Euro. Es fehlt die Einkünfteerzielungsabsicht, die Tätigkeit ist einkommensteuerlich unbeachtlich.

Übungsleiterfreibetrag, § 3 Nr. 26 EStG

Liegt eine Einkünfteerzielungsabsicht vor oder wird sie vom Finanzamt unterstellt, kommt in bestimmten Fällen der Übungsleiterfreibetrag zur Anwendung. Einnahmen aus nebenberuflichen Tätigkeiten als Übungsleiter, Ausbilder, Erzieher, Betreuer oder vergleichbaren nebenberuflichen Tätigkeiten für gemeinnützige Vereine sind danach bis zur Höhe von insgesamt 2.400 Euro im Jahr steuerfrei (umgekehrt mindern aber die Ausgaben auch nicht die Einkommensteuer). Nebenberuflichkeit liegt regelmäßig bei einer Arbeitszeit von bis zu 14 Wochenstunden vor, auch wenn der Übungsleiter sonst keiner beruflichen Tätigkeit nachgeht. Übersteigen die Einnahmen aus der begünstigten Tätigkeit den steuerfreien Betrag, dürfen die mit den Tätigkeiten in Zusammenhang stehenden Ausgaben nur insoweit als Betriebsausgaben oder Werbungskosten abgezogen werden, als sie den Betrag der steuerfreien Einnahmen übersteigen.

Beispiel: Die Einnahmen als Übungsleiter betragen seit Jahren 1.200 Euro, die Ausgaben 500 Euro. Es liegt eine Einkünfteerzielungsabsicht vor, die Einnahmen sind steuerfrei, die Ausgaben werden nicht anerkannt. Die Tätigkeit ist ohne Einfluss auf die Höhe der Einkommensteuer.

Abwandlung: Die Einnahmen liegen bei 3.600 Euro, die Ausgaben bei 500 Euro. Von den Einnahmen sind 2.400 Euro steuerfrei, die Ausgaben werden nicht anerkannt. 1.200 Euro sind zu versteuern.

Ehrenamtsfreibetrag, § 3 Nr. 26a EStG

Handelt es sich bei der Tätigkeit des Ehrenamtlichen zwar um eine Nebentätigkeit, nicht aber um eine Übungsleitertätigkeit im Sinne des § 3 Nr. 26 EStG, kommt der Ehrenamtsfreibetrag zur Anwendung. Danach sind Einnahmen aus nebenberuflichen Tätigkeiten im Dienst eines gemeinnützigen Vereins bis zur Höhe von insgesamt 720 Euro im Jahr steuerfrei. Begünstigt sind alle denkbaren Tätigkeiten, so findet der Freibetrag z.B. für Vorstandsvergütungen oder auch für Platzwart- oder Bürotätigkeiten Anwendung. Im Hinblick auf Betriebsausgaben bzw. Werbungskosten gelten dieselben Einschränkungen wie für den Übungsleiterfreibetrag.

Wichtig für die Anwendung der Freibeträge:

Die Tätigkeit der Amateursportler ist nicht begünstigt. Auch muss die Tätigkeit für den ideellen Bereich einschließlich der Zweckbetriebe des Vereins ausgeübt werden. Tätigkeiten im steuerpflichtigen wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb (z.B. Verkauf von Getränken auf dem Vereinsfest oder im Vereinsheim) und bei der Verwaltung des Vermögens (z.B. Hausmeistertätigkeiten für das verpachtete Vereinsheim) sind nicht begünstigt. Übungsleiter- oder Ehrenamtsfreibetrag kommen nicht zur Anwendung, wenn jemand aus seinem Hauptberuf heraus für den Verein tätig wird. So kann z.B. der Arzt für Einnahmen aus der ärztlichen Betreuung der Handball-Mannschaft des Vereins den Ehrenamtsfreibetrag nicht in Anspruch nehmen. Es fehlt das Merkmal der Nebenberuflichkeit.

TAKE MARACKE

& Partner
Steuerberater
Rechtsanwälte
Wirtschaftsprüfer

Übungsleiterfreibetrag und Ehrenamtsfreibetrag können für dieselbe oder gleichartige Tätigkeit nicht zusammengerechnet werden. Bei mehreren Nebentätigkeiten, z.B. bei Tätigkeiten für verschiedene Vereine, ist der jeweilige Freibetrag nur insgesamt einmal anzuwenden. Sind die Tätigkeiten als Übungsleiter und sonstige Tätigkeiten klar getrennt, z.B. über die jeweiligen Arbeits- oder Honorarverträge, können der Freibetrag für die Übungsleitertätigkeit und der Ehrenamtsfreibetrag nebeneinander geltend gemacht werden.

Umsatzsteuer

Nicht zu vergessen ist die Umsatzsteuer: Übersteigen die Gesamteinnahmen aus unternehmerischer Tätigkeit – nicht also für nichtselbständige Tätigkeiten – eines für den Verein Tätigen 17.500 Euro, sollte der für den Verein Tätige prüfen, ob möglicherweise die Kleinunternehmergrenze überschritten ist. Im Bereich der Tätigkeiten für gemeinnützige Vereine kommen zum Teil Umsatzsteuerbefreiungen in Frage, ihre Anwendbarkeit muss aber stets im Einzelfall geprüft werden.

*Steuerberater Ulrich Boock
TAKE MARACKE & Partner*

Steuer-Hotline

Die Steuerhotline wird an jedem ersten Dienstag im Monat durchgeführt. Die nächsten Termine:

- **Dienstag, 1. Oktober 2019, 16 bis 18 Uhr**
- **Dienstag, 5. November 2019, 16 bis 18 Uhr**
Tel.: 0431 - 99 08 1200



Die telefonische Steuer-Hotline ist für die Vereine und Verbände des Landessportverbandes Schleswig-Holstein kostenlos. Bitte beachten Sie, dass die angegebene Telefonnummer ausschließlich während der Beratungstermine als Steuer-Hotline des LSV zur Verfügung steht.

Die Beratung erfolgt durch Steuerberater Reinhard Take von der Kanzlei Take Maracke und Partner, Kiel.

Trauer um Peter Utermann

Der Landessportverband Schleswig-Holstein und der Sportverband Kiel trauern um Peter Utermann. Am 24. Juni 2019 verstarb der Träger des Bundesverdienstkreuzes am Bande, das LSV-Ehrenmitglied und der Inhaber der Sportplakette des Landes Schleswig-Holstein sowie der Goldenen Ehrennadel des Landessportverbandes im Alter von 92 Jahren.

Peter Utermann war seit 1970 Mitglied des LSV-Beirates und seit 1996 Ehrenmitglied des Landessportverbandes Schleswig-Holstein. Von 1970 bis 1996 führte er den Sportverband Kiel erfolgreich. Mit großem Engagement und fundiertem Wissen sowie seiner stets zugewandten Art hat sich Peter Utermann außerordentliche Verdienste um den Sport in Schleswig-Holstein erworben. Der Schwerpunkt seiner ehrenamtlichen Tätigkeit war stets die Förderung des Breitensports und die Stärkung der sozialen Bedeutung des Sports in der Gesellschaft generell und in Kiel im Besonderen.

Seine Menschlichkeit, sein Pflichtgefühl, und seine Kompetenz prägten sein Wirken im Sport. Er initiierte in Kiel als Vorsitzender des Sportverbandes Kiel 1976 die „Kieler Sportlertreffs“ im Sportforum der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel und gründete 1996 den Verein „Kieler Gruppe“, der nicht nur Sportfreizeiten organisierte, sondern auch internationale Begegnungen förderte.

Mit Peter Utermann verlieren der Landessportverband Schleswig-Holstein und der Sportverband Kiel einen Sportfunktionär, der sich durch sein persönliches Wirken einen hervorragenden Ruf in Schleswig-Holstein erworben hat. Der Landessportverband Schleswig-Holstein und der Sportverband Kiel werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Vereine können Fördergelder für Klimaschutz in Sportstätten beantragen

Noch bis 30. September 2019 können Sportvereine wieder Fördergelder für Klimaschutzprojekte im Rahmen der Kommunalrichtlinie des Bundesumweltministeriums (BMU) beantragen. Ob energieeffiziente Flutlichtanlage, klimafreundliche Belüftungstechnik oder neue Abstellplätze für Fahrräder: Mit der Novellierung der Richtlinie zum 1. Januar 2019 hat das BMU die Förderung des kommunalen Klimaschutzes im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative (NKI) stark ausgebaut.

Neben bewährten Maßnahmen umfasst die Richtlinie viele neue Fördermöglichkeiten. Für Sportvereine sowie Eigentümerinnen und Eigentümer von Sportstätten interessant sind unter anderem die Umrüstung der Hallenbeleuchtung auf LED, die Sanierung von raumlufttechnischen Anlagen oder der Einbau von Verschattungsvorrichtungen mit Tageslichtnutzung.

Eine weitere Neuerung ist, dass künftig Zuschüsse auch dann gewährt werden, wenn die Fördergegenstände nicht Eigentum der Antragsteller sind. Antragsteller müssen dann nachweisen, dass sie während der Zweckbindungsfrist die ausschließliche Verfügungsgewalt haben. Der Verpächter oder Vermieter muss mit der Maßnahme einverstanden sein. Außer Sportvereinen sind auch Kommunen und Betriebe mit mindestens 25 Prozent kommunaler Beteiligung als Eigentümer von Sportstätten antragsberechtigt.

Weitere Informationen finden sich unter www.dosb.de/sonderseiten/news/news-detail/news/foerdergelder-fuer-klimaschutz-in-sportstaetten/. Die Möglichkeit zur Beratung finden Interessierte im Service- und Kompetenzzentrum: Kommunaler Klimaschutz (SK:KK) im Auftrag des BMU, telefonisch unter Tel. 030-39001-170 oder per Mail an skkk@klimaschutz.de. *DOSB*

Redaktionsschluss

für die Oktober-Ausgabe
des Sportforum ist
der 20. September 2019.

I m p r e s s u m

SPORTFORUM ist das offizielle Magazin des Landessportverbandes Schleswig-Holstein e.V. SPORTFORUM erscheint zehnmal jährlich. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Herausgeber und Verleger:

Landessportverband Schleswig-Holstein e.V. (LSV)
Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel, www.lsv-sh.de

Redaktion:

Stefan Arlt, Tel. (0431) 64 86 - 163, stefan.arlt@lsv-sh.de

Verantwortlich für den LSV-Inhalt:

Manfred Konitzer-Haars

Verantwortlich für den sjsh-Teil:

Carsten Bauer

Anzeigenverwaltung:

Sport- und Event-Marketing Schleswig-Holstein GmbH
Telefon (0431) 64 86 - 177, www.semsh.de

Layout + Herstellung:

al-design, A. Lichtenberg, Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel
Tel. (0431) 64 86 - 280, a.lichtenberg@web.de

Fotonachweis: Titel, Seite 4-11: Frank Peter, Stefan Arlt, Anja Carstens, Seite 3: Julia Petersen, Seite 12,13: SEMSH, Seite 16,17: Stefan Arlt, Seite 19-22: sjsh, Seite 23: LSV, Seite 25: Julian Brede, Seite 26: KSV NF, Seite 27: Wegerich (2), privat, Seite 28,29: segel-bilder.de; Ralf Abratis, Meer bewegen.

Mit Namen oder Quellenangabe gekennzeichnete Artikel stellen nicht unbedingt die Meinung des Landessportverbandes SH dar.

Sie tun Gutes – berichten Sie darüber!

Liebe Leserin, lieber Leser,

im SPORTforum möchten wir Ihnen Monat für Monat einen interessanten Überblick über die Sportentwicklung in unserem Land geben. Dabei ist es uns wichtig, Ihnen eine ausgewogene Mischung aus aktuellen und spannenden Themen aus den Kreissportverbänden, den Landesfachverbänden, aber auch aus den Vereinen zu bieten. Wie wir am Rande von Veranstaltungen und in Gesprächen bei unterschiedlichen Anlässen immer wieder feststellen können, passiert in unseren Vereinen und Verbänden Vieles, was unserer Ansicht nach eine größere Öffentlichkeit verdient hätte. Erfolgreich umgesetzte Ideen, Projekte, Veranstaltungen können auch für andere einen Mehrwert oder einen neuen Impuls für die eigene Arbeit bedeuten.

Berichten Sie uns von Ihren guten Ideen, außergewöhnlich ehrenamtlich engagierten Personen in Ihrem Umfeld oder neuen Trends! Teilen Sie uns gern mit, wie Sie erfolgreich neue Vereinsmitglieder gewinnen konnten oder wie eingegangene Kooperationen eine „Win-win“-Situation für alle Beteiligten gebracht haben.

Kontakt: stefan.arlt@lsv-sh.de/Tel. 0431 – 64 86 163.

Herzlichen Dank den Partnern und Förderern des Sports in Schleswig-Holstein.



Landessportverband Schleswig-Holstein
Winterbeker Weg 49 (Haus des Sports)
24114 Kiel, Tel.: 0431 - 64 86 - 0
info@lsv-sh.de
www.lsv-sh.de

Sport- und Bildungszentrum Bad Malente
Eutiner Straße 45
23714 Bad Malente, Tel.: 045 23 – 98 44 10
sbz@lsv-sh.de
www.sport-bildungszentrum-malente.de

Bildungswerk des Landessportverbandes SH
Winterbeker Weg 49 (Haus des Sports)
24114 Kiel, Tel.: 0431 - 64 86 - 114
bildungswerk@lsv-sh.de
www.lsv-sh.de/seminar-anmeldung

Der direkte Draht zum Landessportverband

Landessportverband Schleswig-Holstein

Haus des Sports Zentrale..... 0431 - 64 86 - 0

dorit.beissel-guenther@lsv-sh.de

| | | |
|---|-------------------|---------------------------------------|
| Aus- und Fortbildung - Bildungswerk..... | 0431 - 64 86 -114 | bildungswerk@lsv-sh.de |
| | 0431 - 64 86 -115 | martin.maecker@lsv-sh.de |
| | 0431 - 64 86 -116 | ulrike.goede@lsv-sh.de |
| Bildungswerk Geschäftsführung..... | 0431 - 64 86 -121 | carsten.bauer@lsv-sh.de |
| Bestandserhebung..... | 0431 - 64 86 -148 | jutta.mahncke@lsv-sh.de |
| Breitensport/Vereins-, Verbandsentwicklung..... | 0431 - 64 86 -167 | thomas.niggemann@lsv-sh.de |
| Buchhaltung..... | 0431 - 64 86 -188 | manuela.schulz@lsv-sh.de |
| EDV/Internet..... | 0431 - 64 86 -204 | wolfgang.behrens@lsv-sh.de |
| Ehrungen/Jubiläen..... | 0431 - 64 86 -133 | diana.meyer@lsv-sh.de |
| Familien sport..... | 0431 - 64 86 -143 | johanna.katschke@lsv-sh.de |
| Finanzen..... | 0431 - 64 86 -200 | ingo.diedrichsen@lsv-sh.de |
| Flüchtlinge..... | 0431 - 64 86 -197 | kirsten.broese@lsv-sh.de |
| GEMA..... | 0431 - 64 86 -133 | diana.meyer@lsv-sh.de |
| Gesundheitssport..... | 0431 - 64 86 -167 | thomas.niggemann@lsv-sh.de |
| Gleichstellung im Sport..... | 0431 - 64 86 -146 | annika.pech@lsv-sh.de |
| Hauptgeschäftsführer..... | 0431 - 64 86 -147 | manfred.konitzer-haars@lsv-sh.de |
| Integration durch Sport..... | 0431 - 64 86 -107 | karsten.luebbe@lsv-sh.de |
| Justitiariat..... | 0431 - 64 86 -101 | maren.koch@lsv-sh.de |
| Leistungssport..... | 045 23 - 98 44 33 | thomas.behr@lsv-sh.de |
| Mit Rückendeckung zum Ziel -..... | 0431 - 64 86 -149 | julian.brede@lsv-sh.de |
| Beratung bieten, Zukunft gestalten..... | 0431 - 64 86 -108 | kristina.lorenzen@lsv-sh.de |
| Mitgliederentwicklung..... | 0431 - 64 86 -148 | anja.jacobsen@lsv-sh.de |
| Präsident - Büro..... | 0431 - 64 86 -135 | sigrid.oswald@lsv-sh.de |
| Präsidium/Vorstand - Büro..... | 0431 - 64 86 -133 | diana.meyer@lsv-sh.de |
| Presse- und Öffentlichkeitsarbeit..... | 0431 - 64 86 -163 | stefan.arlt@lsv-sh.de |
| Qualitätssiegel „Sport pro Gesundheit“..... | 0431 - 64 86 -240 | meike.kliewe@lsv-sh.de |
| Rezept für Bewegung..... | 0431 - 64 86 -240 | meike.kliewe@lsv-sh.de |
| Schulsport..... | 0431 - 64 86 -167 | thomas.niggemann@lsv-sh.de |
| Schule & Verein..... | 0431 - 64 86 -203 | petra.petersen@lsv-sh.de |
| Senioren sport..... | 0431 - 64 86 -217 | brigitte.roos@lsv-sh.de |
| Spenden..... | 0431 - 64 86 -136 | melanie.paschke@lsv-sh.de |
| Sportabzeichen..... | 0431 - 64 86 -120 | petra.tams@lsv-sh.de |
| SPORTforum-Redaktion..... | 0431 - 64 86 -163 | stefan.arlt@lsv-sh.de |
| Sport gegen Gewalt..... | 0431 - 64 86 -137 | klausmichael.poetzke@lsv-sh.de |
| SBZ Malente, Verwaltungsleitung..... | 045 23 - 98 44 11 | katja.kugelstadt@lsv-sh.de |
| Tag des Sports..... | 0431 - 64 86 -167 | thomas.niggemann@lsv-sh.de |
| Umwelt-, Naturschutz / Natura 2000..... | 0431 - 64 86 -118 | sven.reitmeier@lsv-sh.de |
| Vereinsaufnahmen..... | 0431 - 64 86 -133 | diana.meyer@lsv-sh.de |
| Vereins service (Sportmobil-/ Kletterwand)..... | 0431 - 64 86 -183 | heico.tralls@lsv-sh.de |
| Verwaltungsberufsgen. VBG..... | 0431 - 64 86 -101 | maren.koch@lsv-sh.de |
| Zuschüsse..... | 0431 - 64 86 -333 | katy.lange@lsv-sh.de |
| Sportjugend Schleswig-Holstein | 0431 - 64 86 -199 | info@sportjugend-sh.de |
| Geschäftsführung..... | 0431 - 64 86 -121 | carsten.bauer@sportjugend-sh.de |
| Freiwilligendienste..... | 0431 - 64 86 -198 | kristina.exner-carl@sportjugend-sh.de |
| Kinderschutz..... | 0431 - 64 86 -252 | kirsten.heibey@sportjugend-sh.de |
| Aus- und Fortbildung..... | 0431 - 64 86 -152 | lisa.kaisner@sportjugend-sh.de |
| Kinder in Bewegung..... | 0431 - 64 86 -208 | klaus.rienecker@sportjugend-sh.de |
| „Kein Kind ohne Sport!“, Inklusion..... | 0431 - 64 86 -208 | klaus.rienecker@sportjugend-sh.de |
| JES - Jugend, Ehrenamt, Sport..... | 0431 - 64 86 -227 | josephine.dannheim@sportjugend-sh.de |
| Sportversicherung | | |
| ARAG-Versicherungsbüro..... | 0431 - 64 86 -140 | vsbkiel@arag-sport.de |
| Sportvermarktung | | |
| Sport- und Event-Marketing..... | 0431 - 64 86 -134 | f.ubben@semsh.de |
| Schleswig-Holstein GmbH..... | 0431 - 64 86 -177 | s.zeh@semsh.de |

Versicherung, für
Menschen gemacht



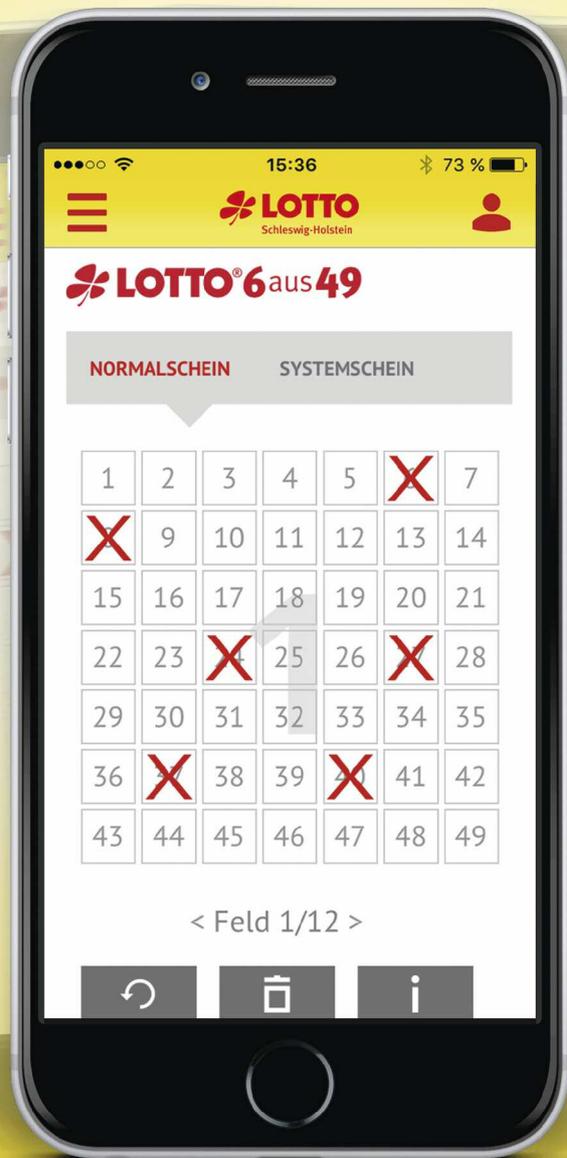
„Ich habe jemanden, der nicht lange
fragt, sondern einfach macht.“

Alle Sicherheit für uns im Norden.

PROVINZIAL

Die Versicherung der Sparkassen

Die kostenlose LOTTO-App für Schleswig-Holstein



Nichts verpassen
dank Push-Nachrichten

Schütteln
für zufällige Glückszahlen

Überall tippen
und das rund um die Uhr

Jetzt downloaden:



Mehr unter www.lotto-sh.de